

JIHOČESKÁ UNIVERZITA V ČESKÝCH BUDĚJOVICÍCH
FILOZOFICKÁ FAKULTA
ÚSTAV ČESKO-NĚMECKÝCH AREÁLOVÝCH STUDIÍ A GERMANISTIKY

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

INTERJEKTIONEN IN DER DEUTSCHEN PRESSE

Vedoucí práce: Mgr. Magdalena Malechová, Ph. D.

Autor práce: Klára Martínková

Studijní obor: Anglický jazyk a literatura – Německý jazyk a literatura

Ročník: 3

2015

Prohlašuji, že svoji bakalářskou práci jsem vypracoval/a samostatně, pouze s použitím pramenů a literatury uvedených v seznamu citované literatury.

Prohlašuji, že v souladu s § 47b zákona č. 111/1998 Sb. v platném znění souhlasím se zveřejněním své bakalářské práce, a to v nezkrácené podobě elektronickou cestou ve veřejně přístupné části databáze STAG provozované Jihočeskou univerzitou v Českých Budějovicích na jejích internetových stránkách, a to se zachováním autorského práva k odevzdanému textu této kvalifikační práce. Souhlasím dále s tím, aby toutéž elektronickou cestou byly v souladu s uvedeným ustanovením zákona č. 111/1998 Sb. zveřejněny posudky školitele a oponentů práce i záznam o průběhu a výsledky obhajoby kvalifikační práce. Rovněž souhlasím s porovnáním textu mé kvalifikační práce s databází kvalifikačních prací Theses.cz provozovanou Národním registrem vysokoškolských kvalifikačních prací a systémem na odhalování plagiátů.

České Budějovice 11. května 2015

.....
Klára Martínková

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bei Mgr. Magdalena Malechová, Ph.D. für ihre Betreuung und Unterstützung bedanken.

Anotace

Práce je zaměřena na výskyt a užívání citoslovcí v německy psaném tisku. V teoretické části jsou citoslovce charakterizována a rozdělena na základě jejich chování a funkcí podle dostupných odborných literatur. V praktické části jsou vybrané excerpty dále analyzovány z fonetického, morfologického a syntaktického hlediska i z hlediska jejich jednotlivých významů a v celkovém kontextu na základě konkrétního článku. Jako stěžejní zdroj výskytu citoslovcí byl zvolen jeden z největších a nejznámějších německých deníků bulvárního charakteru – Bild. Vybraná citoslovce pochází z různých rubrik. Práce je vypracována v německém jazyce.

Klíčová slova: německý jazyk; tisk; Bild; lingvistika; fonetika; morfologie; syntax; významy; citoslovce

Abstract

The work focuses on the occurrence and the usage of interjections in the German written press. In the theoretical part the interjections are characterised and sorted on the basis of their behaviour and functions according to accessible professional literature. In the practical part the selected excerpts are further analysed from a phonetic, morphological and syntactical point of view, and from the point of view of their separate meanings and in context on the basis of a particular article. One of the biggest and most famous German dailies of a boulevard character – the Bild was chosen as the main source of the occurrence of the interjections. The selected interjections come from various sections. The work is written in the German language.

Key words: the German language; the press; the Bild; linguistics; phonetics; morphology; syntax; meanings; interjections

Annotation

Die Arbeit konzentriert sich auf das Vorkommen und den Gebrauch von Interjektionen in der deutschsprachigen Presse. Im Theorieteil werden die Interjektionen aufgrund ihres Verhaltens und Funktionen nach zugänglichen Fachliteraturen bearbeitet. Im Praxisteil werden die ausgewählten Exzerpte weiter aus phonetischer, morphologischer und syntaktischer Sicht und aus Sicht ihrer einzelnen Bedeutungen und im Gesamtkontext aufgrund eines bestimmten Artikels analysiert. Als essenzielle Quelle des Vorkommens der Interjektionen wurde eine der größten und der bekanntesten deutschen Tageszeitungen gewählt, die Boulevardcharakter hat – die Bild-Zeitung. Die ausgewählten Interjektionen kommen aus verschiedenen Rubriken. Die Arbeit ist in deutscher Sprache verfasst.

Schlüsselwörter: die deutsche Sprache; die Presse; die Bild-Zeitung; Linguistik; Phonetik; Morphologie; Syntax; Bedeutungen; Interjektionen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
1. Charakteristik der Quelle	10
2. Allgemeine Charakteristik von Interjektionen	11
2.1 Charakteristik aus phonetischer Sicht.....	12
2.2 Charakteristik aus morphologischer und syntaktischer Sicht	13
2.3 Charakteristik aus semantischer Sicht	15
3. Unterteilung von Interjektionen	17
3.1 Duden Grammatik (2006)	17
3.2 Hentschel – Handbuch der deutschen Grammatik (2003)	18
3.3 Weinrich et al. – Textgrammatik der deutschen Sprache (2007)	19
3.4 Schwitalla – Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung (2006)	21
3.5 Helbig und Buscha – Leitfaden der deutschen Grammatik (1992)	22
3.6 Gegenteilige Sichten	22
4. Verwendung von Interjektionen	23
4.1 Duden Grammatik (2006)	23
4.1.1 Allgemeine Verwendung	23
4.1.2 Verwendung von Appelinterjektionen	24
4.1.3 Verwendung von Flüchen.....	24
4.1.4 Verwendung von Onomatopoetika	24
4.2 Weinrich et al. – Textgrammatik der deutschen Sprache (2007)	25
4.2.1 Allgemeine Bedeutungen von expressiven Interjektionen	25
4.2.2 Verwendung von expressiven Interjektionen	25
4.2.3 Verwendung von Flüchen.....	26
4.2.4 Verwendung von imitativen Interjektionen.....	26
4.3 Helbig und Buscha – Leitfaden der deutschen Grammatik (1992)	27
5. Analyse	28
5.1 Analyse aus phonetischer Sicht	28
5.1.1 Akzent	28
5.1.1.1 Akzent auf der ersten Silbe	28
5.1.1.2 Akzent auf der zweiten Silbe	29
5.1.1.3 Akzent auf den nächsten Silben	30
5.1.2 Intonation.....	30

5.1.2.1 Die terminale Intonation	31
5.1.2.2 Die progrediente Intonation	31
5.1.2.3 Die interrogative Intonation	31
5.2 Analyse aus morphologischer Sicht.....	33
5.2.1 Verlängerung oder Verdoppelung von Interjektionen	33
5.2.2 Wortartenvertretung von Interjektionen	33
5.3 Analyse aus syntaktischer Sicht	34
5.3.1 Interjektionen in Satzarten.....	35
5.3.1.1 Vorkommen in Aussagesätzen	35
5.3.1.2 Vorkommen in Fragesätzen	35
5.3.1.3 Vorkommen in Ausrufesätzen.....	35
5.3.1.4 Vorkommen in Aufforderungssätzen	35
5.3.2 Positionen im Satz.....	36
5.3.2.1 Stirnstellung	36
5.3.2.2 Kernstellung	36
5.3.2.3 Spannstellung	37
5.3.2.4 Selbstständige Position	37
5.3.3. Interjektionen als Satzglieder	39
5.4 Analyse aus semantischer Sicht.....	39
5.4.1 Die Bedeutungsaspekte von Interjektionen	39
5.4.1.1 Interjektionen mit positiver Auswirkung.....	40
5.4.1.2 Interjektionen mit negativer Auswirkung	41
5.4.1.3 Interjektionen mit neutraler Auswirkung.....	42
5.4.1.4 Interjektionen mit phonetischer Färbung.....	43
5.4.1.5 Interjektionen mit mehreren Bedeutungsaspekten zugleich	45
5.4.2 Die morphologisch-semantischen Aspekte	46
5.4.2.1 Verlängerung oder Verdoppelung von Interjektionen.....	46
5.4.2.2 Die morphologisch-semantische Übersicht	47
5.4.2.3.Emotionale Auswirkung von Interjektionen.....	48
Abschluss	50
Literaturverzeichnis	52
Anhang.....	54

Einleitung

Interjektionen sind ein nicht alltäglicher Bereich der Sprachwissenschaft. Obwohl sie meistens in der gesprochenen Sprache vorzufinden sind, ist es viel interessanter sich auf das Thema der Interjektionen in der schriftlichen Form zu konzentrieren. Dazu bieten die Medien eine hervorragende Möglichkeit, denn hier erscheint die gesprochene Rede in schriftlicher Form, bzw. kann der Autor mithilfe der Interjektionen seinen Text mit Emotionen erweitern. Deswegen werden wir uns in dieser Bachelorarbeit mit der Problematik der Interjektionen in der deutschen Presse beschäftigen.

Die Bachelorarbeit wird in zwei Hauptteile eingeteilt, und zwar in den theoretischen und den praktischen Teil. Am Anfang des theoretischen Teils befinden sich eine kurze Vorstellung der Bild-Zeitung und ihrer Onlineversion. Sonst behandelt die Arbeit die Problematik der Interjektionen wie die allgemeine Charakteristik, ihre Unterteilung und ihr Gebrauch aufgrund der grammatischen Fachliteraturen.

Der praktische Teil befasst sich mit der Analyse von Interjektionen in den "Bild" Publikationen. Dazu werden 92 Artikel verwendet, die aus der Onlineversion der deutschen Tageszeitung Bild kommen. Die verwendeten Ausschnitte der Texte befinden sich im Anhang. Diese Quelle wurde gewählt, da vorauszusetzen ist, dass in einer Boulevardzeitung die Häufigkeit von Interjektionen wahrscheinlicher und noch dazu zahlreicher ist als in der seriösen Presse. Die Analyse besteht darin, dass in diesen Artikeln die Interjektionen gesucht wurden und die Erforschung der einzelnen phonetischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Erscheinungen, die das Verhalten der gefundenen Interjektionen aufweist, durchgeführt wurde. Das bedeutet dass, es zu untersuchen ist, in welchen Formen, Positionen, bzw. Auswirkungen sie erscheinen können.

Das Ziel der Arbeit ist es die grundsätzliche Frage zu klären, ob eine Möglichkeit überhaupt besteht, Interjektionen in der Zeitung zu entdecken, beziehungsweise, falls sie wirklich in einem Medium vorkommen, in welcher Form, mit welchen linguistischen Aspekten und in welchem Kontext es so geschieht. Aufgrund der gewonnenen Ergebnisse wird das Vorkommen der Interjektionen ausgewertet.

1. Charakteristik der Quelle

Die deutsche Bild-Zeitung wird als die größte Zeitung Europas betrachtet. Jeden Tag informiert sie ihre Leser über verschiedene Themen in mehreren Rubriken, die z. B. Nachrichten, Politik, Sport oder Unterhaltung betreffen. Es gibt dazu 33 Regional- und Lokalausgaben. Aber die Bild-Zeitung betrifft nicht nur Deutschland, sondern sie erscheint auch in 36 anderen Ländern. Ihre Geschichte reicht bis in die 50-er Jahre zurück. Die erste Ausgabe wurde am 24. Juni 1952 von Axel Springer herausgegeben und ein Jahr später hat ihre verkaufte Auflage die Millionengrenze überschritten. Heutzutage werden fast 3 Millionen Exemplare verkauft.¹

Die Online Version Bild.de ist das umfangreichste deutsche Internetportal, das sich auf die aktuellen Nachrichten und Themen aus unterschiedlichen Bereichen, wie Wirtschaft, Politik, Show oder Sport konzentriert.

Die Webseite wurde im Jahre 1996 als BILD ONLINE begonnen. Im Jahre 2008 wurde das Portal von der BILD GmbH & Co.KG übernommen. Außerdem kam es im Jahre 2008 zum Umzug seiner Redaktion von Hamburg nach Berlin.

Dieses Portal weist hervorragende Ergebnisse auf, denn es erreicht monatlich 297 Millionen Visits und 16,73 Millionen Unique User.²

¹ Laut Axel Springer, Daten und Fakten zur Europas größter Tageszeitung, Online im Internet: URL: http://www.axelspringer.de/artikel/cw_artikel_nv_de_3171989.html [Abrufdatum 29. 3. 2015]

² Laut Bild.de, Über BILD.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/corporate-site/ueber-bild-de/bild-de/artikel-ueber-bild-de-17520982.bild.html> [Abrufdatum: 28. 3. 2015]

2. Allgemeine Charakteristik von Interjektionen

In diesem Kapitel werden wir erfahren, wie die Interjektionen selbst und ihre Funktionen in einzelnen Publikationen beschrieben und charakterisiert werden.

Die Bezeichnung für die Interjektionen stammt aus dem lateinischen Wort *interiectio*, dessen Bedeutung als Dazwischenwerfen oder Einschub erklärt werden kann. Sie gehören zu einer Gruppe von Wörtern, die Empfindungen, Flüche und Verwünschungen ausdrücken und auch zur Kontaktaufnahme dienen. Die Wortartbestimmung der Interjektionen ist umstritten sowie ihre syntaktische Funktion, weil sie „sich morphologisch, syntaktisch und semantisch auffällig verhalten. Sie sind formal unveränderlich, stehen syntaktisch außerhalb des Zusammenhanges und haben (im strengen Sinne) keine lexikalische Bedeutung.“³

Duden Grammatik (2006) weiter bezeichnet Interjektionen unter anderem als Ausdruckspartikel oder Empfindungswörter. Sie drücken Emotionen oder Bewertungen aus, die spontaner und reaktiver sind. Aus diesem Grund kann man sie vor allem in der gesprochenen Sprache finden.⁴

Hoffmann in Zifonun et al. (1997) rechnet die Interjektionen zu den sogenannten Interaktiven Einheiten. Interaktive Einheiten sind selbstständige Einheiten, die ihre Funktion erfüllen, als Einheiten der Interaktion zu dienen. Daraus ergibt sich ihre Benennung. Jedoch nehmen sie keinen Anteil am Aufbau des Satzes oder kommunikativen Minimaleinheiten. Die Grammatiken ordnen sie am meisten den Partikeln zu.⁵

Interjektionen (allerdings nicht alle) können aus der Sicht der vier folgenden Ebenen, und zwar phonologisch und phonetisch, morphologisch, syntaktisch und semantisch charakterisiert werden.⁶

³ vgl. Bußmann, Hadumod. Lexikon der Sprachwissenschaft. 4. Aufl. Stuttgart: Kröner, 2008, S. 302.

⁴ vgl. Duden – die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch. Bd. 4. 7. Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 2006, S. 604.

⁵ vgl. Zifonun, Gisela et al. Grammatik der deutschen Sprache. Bd. 1. Berlin: Walter de Gruyter, 1997, S. 62.

⁶ vgl. Hentschel, Elke. Handbuch der deutschen Grammatik. 3. Aufl. Berlin: Walter de Gruyter, 2003, S. 327–328.

2.1 Charakteristik aus phonetischer Sicht

Akzentuiert werden diejenigen Interjektionen, die zweisilbig sind, meistens auf der zweiten Silbe. Falls sie nur einsilbig sind, sind sie immer betont (*a'ha, i'gitt, ju'hu*). Einige Interjektionen sind von der Intonation abhängig, weil verschiedene Empfindungen oder Bewertungen unterschiedlich ausgedrückt werden. Beispielsweise die Interjektion *ach* mit steigender ausgesprochener Tonhöhe drückt Emotion von Zweifel aus *Ach, wirklich?*, während mit fallender Tonhöhe Emotion von Überraschung oder Bedauern bedeutet *Ach, das hatte ich nicht gedacht!* und mit gleich bleibender Tonhöhe kann es Verärgerung markieren *Ach, hör endlich damit auf!*. Ein anderes Beispiel ist noch *hm*, das besonders vielfältig ist.⁷ Beispiele von *Mensch, Menschenskind* und *Mann* repräsentieren auch diese Unterschiede, die schließlich die Endbedeutungen der ausgesprochenen Interjektion bestimmen. Bewunderung wird durch Dehnung und steigend-fallendem Tonhöheverlauf geäußert, während Verärgerung umgekehrt gilt.⁸

Es gibt manche Interjektionen, die Laute oder Lautkombinationen herstellen, die im Deutschen nicht existieren. Ein Beispiel dafür können die Schnalzlaute sein, die Bewunderung, Würgelaute, Ekel oder Schmerz ausdrücken. Bei den Interjektionen *pfui* und *hui* sieht man den Diphthong *ui*, der in der deutschen Sprache ungewöhnlich ist. Die Entstehung von manchen Interjektion besteht darin, dass sie Geräusche imitieren, z. B. *pst* für das Flüstern oder *pfui* für den Ausdruck des Ekels.⁹ Gleicher Meinung ist auch Hentschel (2003), wenn sie schreibt: „viele Interjektionen weisen Laute auf, die nicht dem Phonemsystem der betreffenden Sprache entsprechen.“¹⁰ Deshalb werden die Tierlaute in verschiedenen Sprachen unterschiedlich dargestellt.¹¹ Bei Interjektionen können die Phoneme unterschiedlich kombiniert werden, und so entstehen verschiedene Phonemkombinationen wie *[pst] [kf] [hm]*. Zweisilbige tauchen nur wenig auf, Dreisilbige existieren nicht. Die deutsche Sprache kann Bildungen aus anderen fremden Sprachen übernehmen, z. B. *(hi)*.¹²

„Interjektionen sind nur begrenzt kombinationsfähig. Möglich ist eine ‚lineare Augmentation‘ als Vorschaltung oder Nachschaltung, kaum eine hierarchische

⁷ vgl. Duden Grammatik, S. 604–605

⁸ vgl. Duden Grammatik, S. 606

⁹ vgl. Duden Grammatik, S. 604–605

¹⁰ Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 327

¹¹ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 330

¹² vgl. Zifonun et al. Grammatik der deutschen Sprache, S. 363

Phrasenbildung. [...] Interjektion sind intonarisch an eine Minimaleinheit anbindbar – bilden mit ihr eine intonarische Einheit – und stehen dann davor bzw. im linken Außenfeld; einige können auch nach dem Satz bzw. dem (virtuellen) Nachfeld stehen.“ (āch wenn das so wäre↓)¹³

2.2 Charakteristik aus morphologische und syntaktische Sicht

Morphologisch sind die Interjektionen nicht flektierbar oder grammatisch verändert. Sie sind im Stande solche Bildungsweisen zu benutzen, die nur wenig oder gar nicht verwendet werden, und zwar können sie redupliziert oder verlängert ausgesprochen werden (*toi, toi, toi ;hopp hopp*).¹⁴ Diese Erscheinung kommt vor, wenn man die Bedeutung der bestimmten Interjektion intensivieren will.¹⁵ Bei Onomatopoetika kann Verbalisierung durchgeführt werden (*miau – miauen*). Man findet dieses Phänomen nicht nur in der deutschen Sprache, sondern auch in anderen Sprachen.¹⁶ (Onomatopoetika werden näher auf der Seite 16 erklärt werden)

Interjektionen sind fähig syntaktisch autonom aufzutreten. Sie können frei in einem Satz eingefügt werden, ohne die Satzkonstruktion zu verändern.¹⁷ Dieser Satz wird meistens mit einem Ausrufezeichen abgeschlossen, zum Beispiel *Pfui!*. „Sie können auch satzassoziiert stehen,“ das bedeutet, dass sie im Vorfeld oder Nachfeld einer Satzkonstruktion stehen können und die syntaktische Struktur nicht davon geprägt wird, wie in den folgenden Beispielen *Pfui, ist das ein schlechtes Wetter! Sie hat gewonnen, hurra!*.¹⁸ Helbig und Buscha (1992) beschreiben, dass Interjektionen gewöhnlich in Ausrufesätzen vorkommen. Graphisch folgt ihnen ein Ausrufezeichen, während ihre Intonation auf sie stärkeren Akzent legt.¹⁹

Dagegen behauptet Hoffmann in Zifonun et al. (1997), „Interjektionen werden meist als Wortart gesehen, sind aber in ihrer Spezifik weder als ‚Wörter‘ noch als ‚Sätze‘ aufzufassen.“²⁰ Sie funktionieren als selbständige Einheiten im Diskurs, durch die die Emotionen oder mentalen Zustände dem Gesprächspartner vermittelt werden.

¹³ Zifonun et al. Grammatik der deutschen Sprache, S. 363

¹⁴ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 327

¹⁵ vgl. Duden Grammatik, S. 605

¹⁶ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 331

¹⁷ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 326–328

¹⁸ vgl. Duden Grammatik, S. 604

¹⁹ vgl. Helbig, Gerhard und Joachim Buscha. Leitfaden der deutschen Grammatik. 7. Aufl. Leipzig; Berlin; München: Langenscheidt, 1992, S. 201–202.

²⁰ Zifonun et al. Grammatik der deutschen Sprache, S. 62

Interjektionen können nicht die Präpositionen tragen, „sie haben keine Darstellungsfunktion.“ Interjektionen können auch nur selten mit anderen Phrasen oder kommunikativen Minimaleinheiten kombiniert werden (*ach Hans, na komm schon*) oder ausbaufähig sein (*o ja, na dann*).²¹

Was die Orthographie betrifft, muss ein Komma die Interjektion vom folgenden Satz abtrennen. Es gibt noch eine andere Möglichkeit, und zwar, die Interjektion als Einwortsatz neben den Hauptsatz zu stellen. Dann muss die Interjektion von einem Ausrufezeichen gefolgt werden, wie in diesen Beispielen: *Pfui! Ist das ein schlechtes Wetter! Sie hat gewonnen! Hurra!*.²²

Bei Verben *sagen* und *machen* ist es denkbar, die onomatopoetischen Wörter in Position des Objekts zu stellen, wie in den Beispielen *Die Katze sagt miau* und *Die Uhr macht ticktack*. Es gibt einen Unterschied zu echten Objekten, weil ein Objekt normalerweise mit *was* erfragt wird, bei Onomatopoetika verwendet man jedoch *wie*: *Wie sagt die Katze? Wie macht die Uhr?*²³

Wie Adverbien können die adverbialen Interjektionen im Vorfeld stehen (*Zack hatte er eine Ohrfeige sitzen; Rumms ging die Bombe hoch.*) Der Unterschied zwischen adverbialen Interjektionen und Onomatopoetika ist quasi verschwommen, weil viele adverbiale Interjektionen in onomatopoetischen Wörtern wurzeln, während viele onomatopoetische Wörter als adverbiale Interjektionen gebraucht werden können. Es ist auch möglich, dass sich adverbiale Interjektionen in andere Wortarten verändern, beispielsweise *zack – Zickzack*.²⁴

²¹ vgl. Zifonun et al. Grammatik der deutschen Sprache, S. 62–63

²² vgl. Duden Grammatik, S. 604

²³ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 331

²⁴ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 331

2.3 Charakteristik aus semantischer Sicht

Weinrich et al. (2007) charakterisiert die Interjektionen als „Sprachzeichen, deren Bedeutung darin besteht, beim Hörer ein lebhaftes Interesse für die gegebene Situation zu erzeugen. Sie haben daher alle das semantische Merkmal (INTERESSE) gemeinsam, das jeweils situationsspezifisch nuanciert wird.“²⁵ Manchmal verwenden sie zu ihrer Bildung lexikalische Einheiten, die normalerweise in der Sprache vorkommen, oder konventionalisierte Lautverbindungen, die in der Sprache keine Bedeutung haben.²⁶

„Interjektionen bewegen sich zwischen emotionalen Reaktionen und Bewertungen eines Sachverhalts. Diese beiden Funktionen erfüllen sie jeweils mehr oder weniger stark.“²⁷ Einige Interjektionen können auch quasi eine internationale Bedeutung haben wie z. B. *au*, stehend für Ausruf des Schmerzes, funktioniert als dieser Ausruf nicht nur in Deutsch, sondern auch in Niederländisch, Dänisch, Rumänisch, Neugriechisch usw. sowie den Schnalzlaut *ts* verwendet man im Mittelmeerraum in verschiedenen Sprachen zum Ausdruck der Negation.²⁸

Was die nächste semantische Charakteristik angeht, „unterliegen die Interjektionen nicht der für Sprachen üblichen „doppelten Gliederung“ des Sprechens. Während eine Äußerung wie *Ich habe mir wehgetan* auf einer ersten Ebene der Organisation aus einzelnen Lauten besteht, die selbst noch keine Bedeutung haben und auf einer zweiten (der „zweiten Gliederung“) aus einzelnen bedeutungstragenden Elementen (*Ich + habe + mir* usw.) bestehen, die erst zusammen eine Äußerungsbedeutungen ergeben, sind Äußerungen wie *aua!*, die mit Interjektionen gemacht werden, nicht in weitere bedeutungstragende Einheiten untergliedert. Interjektionen können unmittelbar pragmatische „Bedeutungen“, „Sinn“ tragen. Sie sind holophrastisch und repräsentieren den zu übermittelnden Inhalt auf der Inhaltsseite ungegliedert. Der Unterschied zwischen der Interjektion *Pfui!* und dem vorwurfsvollen Ausruf *Das tut man aber nicht!* oder *Das ist ja ekelhaft!* besteht darin, dass in der Interjektion die pragmatische Bedeutung ‚Tadel‘ oder ‚Ekel‘ als einheitlicher Inhalt unmittelbar, nicht über einzelne Wörter und dann über eine Satzbedeutung vermittelt, ausgedrückt wird.“²⁹

²⁵ Weinrich, Harald et al. Textgrammatik der deutschen Sprache. 4. Aufl. Hildesheim: Olms, 2007, S. 857.

²⁶ Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 857

²⁷ Duden Grammatik, S. 604

²⁸ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 329

²⁹ Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 328

Zum Wesen der Interjektionen werden auch die onomatopoetischen Wörter angereicht. Der Begriff Onomatopöie stammt aus dem griechischen Wort *onomato-poia*, was Wortbildung bedeutet. Im Fall der Onomatopöie handelt es sich um solche Wörter, die lautmalerisch klingen und natürliche Laute nachahmen, zum Beispiel *kuckkuck* oder *miau*.³⁰ Sie dienen eher zur Nachahmung von verschiedenen Tönen oder Klängen als zum Ausdruck von einigen Gefühlen.³¹ Die einzelnen Ausdrücke können sich in verschiedenen Sprachen unterscheiden, beispielsweise *kikeriki* (Deutsch) vs. *güggerüggü* (Schweizerdeutsch).³² Onomatopoetika können in zwei semantischen Gruppen unterschieden werden, und zwar in Tierlaute (*miau, muh, kikeriki* usw.) und Geräusche, die aus anderen Quellen kommen (*gluck-gluck, boing, platsch, ticktack* usw.)³³

Wie in diesem Kapitel gezeigt wurde, setzt sich jeder der Autoren mit der Problematik der allgemeinen Charakteristik der Interjektionen anders auseinander. Trotzdem sind sich die meisten über das grundlegende Wesen der Interjektionen einig.

³⁰ vgl. Bußmann. Lexikon der Sprachwissenschaft, S. 494

³¹ vgl. Duden Grammatik, S. 604

³² vgl. Bußmann. Lexikon der Sprachwissenschaft, S. 494

³³ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 330–331

3. Unterteilung von Interjektionen

In diesem Kapitel wird betrachtet, in welche Kategorien, Typen und Arten die einzelnen Autoren die Interjektionen einteilen und nach welchen Kriterien die Interjektionen in verschiedenen Gruppen näher bestimmt werden.

3.1 Duden Grammatik (2006)

Eine von der Unterteilung beschreibt, dass es mehrere Interjektionen gibt, die als prototypische bezeichnet werden dürfen, wie beispielsweise *au*, *ach*, *igitt*. Diese prototypischen Interjektionen sind expressiv. Das bedeutet, dass sie sich auf (verbale) Mitteilungen oder auf (nonverbale) Vorkommnisse beziehen können. Dann gibt es die sogenannten Apellinterjektionen oder auch Aufforderungssignale, die nicht prototypische sind und zu einem bestimmten Verhalten auffordern, zum Beispiel *pst*, das zum Aufruf zu Ruhe dient.³⁴

Eine andere Unterteilung ermöglicht die Interjektionen noch in einfache und komplexe Interjektionen aufzuteilen. Die einfachen Interjektionen sind solche Interjektionen, die anderen Wörtern nicht ähnlich sind. Die komplexen Interjektionen werden in irgendeiner Weise lexikalisch strukturiert. Sie stammen häufig aus Wortgruppen, verlieren jedoch ihre originale Bedeutung bei diesen Wortgruppen. Es geht am meisten um Flüche, obwohl nicht immer. Es ist möglich, dass aus den komplexen Interjektionen die einfachen entstehen. Beispiele von *herrje*, die aus *Herr Jesus* gekürzt wurde, und *jemine*, die aus *Jesus Domine* kommt, bestehen als ein Übergangstyp zwischen diesen zwei Typen.³⁵

Die komplexen Interjektionen haben einen weiteren Typ, und zwar die Inflektive. Sie werden auch Lexeminterjektionen oder deverbative Interjektionen genannt. Zu den Inflektiven gehören Interjektionen wie *ächz*, *würg*, *stöhn*, *seufz*, *staun*. Man findet sie besonders in Comics oder in der gesprochenen Jugendsprache, Umgangssprache oder Werbesprache. Die Inflektive kommen als bloße Verbstämme vor, wobei sie keine Flexionsendungen haben. Außerdem können sie als Substantive erscheinen: *Herschmerz!*.³⁶

³⁴ vgl. Duden Grammatik, S. 604

³⁵ vgl. Duden Grammatik, S. 605–606

³⁶ vgl. Duden Grammatik, S. 606

Die Onomatopoetika haben nach Duden Grammatik (2006) eine Untergruppe, und zwar die so genannte Adverb- oder Adverbialonomatopoetika. Im Gegensatz zu den üblichen Onomatopoetika sind die Adverbialonomatopoetika syntaktisch integriert. Sie verhalten sich wie ein Adverb: *Sie kam herein und schwupp! nahm sie sich ein Brötchen. Er betrat den Raum und zack! fiel er zu Boden. Ruck, zuck waren die Brötchen weg.* „Die Adverbonomatopoetika imitieren immer das Geräusch schneller, abrupter Bewegungen und dienen der Bezeichnung plötzlicher Handlungen. Weitere Beispiele sind *plumps, peng, wumm, schwuppdiwupp, klirr.*“³⁷

3.2 Hentschel – Handbuch der deutschen Grammatik (2003)

Interjektionen können auch nach morphologischen, syntaktischen und semantischen Kriterien in vier große Gruppen aufgeteilt werden, und zwar Vollinterjektionen, Onomatopoetika, adverbiale Interjektionen und Lexeminterjektionen.³⁸

Die Vollinterjektionen sind solche Interjektionen, zu denen alle phonetischen oder phonologischen, morphologischen, syntaktischen und semantischen Eigenschaften passen. Sie können in drei Gruppen nach ihrer kommunikativen Funktion eingeteilt werden, und zwar (1) emotive Interjektionen, (2) phatische Interjektionen und (3) konative Interjektionen.³⁹

1) Emotive Interjektionen drücken verschiedene Gefühle aus. Hierher gehören zum Beispiel *aua, huch, igitt*. Sie können nach der Art noch weiter unterschieden werden. Eine Gruppe der Interjektionen, wie etwa *aua*, hat konstante Funktionen. Eine andere Gruppe, beispielsweise *ah* oder *o* hängt vom Kontext ab, deshalb können sie vielseitig interpretiert werden. Sie drücken viele Gefühle aus, nicht nur die positiven, sondern auch die negativen. Aber sie haben quasi eine Grundbedeutung, zum Beispiel *o*, steht für Überraschung, kann entweder im positiven oder negativen Sinne je nach Kontext wirken.⁴⁰

2) Phatische Interjektionen sind solche Interjektionen, durch die der Kontakt zwischen Sprecher und Hörer aufgenommen und aufrechterhalten wird, wie etwa *hmm, hallo*. Ihre hauptsächliche Funktion ist, nicht die Verbindung zum Gesprächspartner abreißen zu lassen. Besonders wichtig ist es bei Gesprächen, die ohne die

³⁷ Duden Grammatik, S. 606

³⁸ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 329

³⁹ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 329–330

⁴⁰ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 330

entsprechenden physischen Signale wie Blickkontakt oder Körperhaltung verlaufen (z. B. beim Telefonieren), weil diese Interjektionen dem Hörer zu besserem Verständnis des Gesprochenen verhelfen, wenn man nicht im Stande ist, diese nonverbalen Signale wahrzunehmen.⁴¹

3) Die letzte Untergruppe der Vollinterjektionen umfasst die konativen Interjektionen. Zu ihnen gehören zum Beispiel *pfui*, *pst*. Die konative Interjektionen dienen zu einer Aufforderung an den Hörer und können im weitesten Sinne mit Imperativen verglichen werden (*pst!* vs. *sei ruhig!*). Zu den konativen Interjektionen kann man auch solche Interjektionen zuordnen, die an Tiere gerichtet werden, zum Beispiel *putputput* für Geflügel oder *hü*, *brrr* für Pferde.⁴²

Bei Onomatopoetika, adverbialen Interjektionen und Lexeminterjektionen sind sich Hentschel (2003) und Duden Grammatik (2006) einig, was die Interpretation der Problematik angeht.⁴³

3.3 Weinrich et al. – Textgrammatik der deutschen Sprache (2007)

Wie Weinrich et al. (2007) anführt, werden Interjektionen in drei Gruppen unterteilt, und zwar auf (1) situative Interjektionen, (2) expressive Interjektionen und (3) imitative Interjektionen.

1) Die erste Gruppe nennt sich situative Interjektionen, weil sie stark mit einer bestimmten Situation verbunden werden. „Die situativen Interjektionen weisen den Hörer nachdrücklich auf die Situation oder ein Element dieser Situation hin und reklamieren dafür sein Interesse.“ Es ist auch möglich für den Sprecher, Interesse des Hörers wachzurufen und deshalb kann der Sprecher selbst ausrufen, z. B. *hallo!* (neutral und vertraut), *he* (drängend, latent unhöflich) oder *huhu* (meistens gegenüber einer Person außer Sicht).⁴⁴ Durch diese Interjektionen kann man in der direkten oder indirekten Weise den Blickkontakt aufnehmen, um in einem Gespräch fortzusetzen. Ein verlaufendes Gespräch kann durch Lärm gestört werden, also im Fall dieser Störung braucht man ein Sprachmittel, am besten eine Interjektion, mit seiner Hilfe drückt man eine Aufforderung aus, die Stille einführt. „Üblicherweise besteht diese Interjektion aus

⁴¹ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 330

⁴² vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 330

⁴³ vgl. Hentschel. Handbuch der deutschen Grammatik, S. 330–331

⁴⁴ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 858

einem Reibelaut zwischen einem labialen und einem dentalen Verschlusslaut.⁴⁵ Beispiele dafür sind meistens Interjektionen wie *pst! st! pscht! scht!*. Die Form *pst* kann als die richtige Transkription dieser Interjektion betrachtet werden. Zu den situativen Interjektionen kann man die Warn- und Hilferufe zuordnen, beispielsweise *halt! Achtung! Hilfe! stop! Vorsicht! Feuer!*. Wenn man jemanden auffordern möchte, fortzugehen oder aufzubrechen, werden Interjektionen wie etwa *los! ab! weg! fort!* verwendet. Beim Start im Sport wird die dreistufige, formelhafte Wendung benutzt: *Achtung – fertig – los!* Zu diesem Thema gehören auch unterschiedliche Direkt-Adverbien mit dem Anlaut *r-*, wie zum Beispiel *raus (aus dem Bett)! rein (in den Zug)! rauf (auf den Berg)! runter (ins Tal)!*.⁴⁶

2) Die zweite Gruppe wird von den so genannten expressiven Interjektionen gebildet. Die expressiven Interjektionen dienen dazu, dem Sprecher zu ermöglichen, dass er eine Gefühlslage mehr oder weniger stark äußern kann und damit ruft er ein emotionales Interesse des Hörers hervor. Diese Interjektionen umfassen meistens solche Laute, die in der deutschen Sprache nicht vorkommen und deshalb haben sie eine unterschiedliche Transkription. Die Mehrheit der expressiven Interjektionen wird zum Ausdrücken von Überraschung gebraucht.⁴⁷ „Die Bedeutung dieser expressiven Interjektionen kann durch bestimmte Intonationskonturen modifiziert oder nuanciert werden; so können beispielsweise auch Ungeduld, Schreck, Enttäuschung oder Resignation angezeigt werden, wenn Interjektionen der negativen Überraschung oder des Bedauerns mit der situativ passenden Intonation versehen werden.“⁴⁸ Eine Sondergruppe der expressiven Interjektionen bilden die Flüche, die nur negativ wirken wie *verdammt! verflucht! Mist! zum Teufel!*.⁴⁹

3) Die dritte Gruppe besteht aus den sogenannten imitativen Interjektionen. Die imitativen Interjektionen können mit den onomatopoetischen Wörtern verglichen werden.⁵⁰

⁴⁵ Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 858

⁴⁶ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 858–859

⁴⁷ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 859

⁴⁸ Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 859–860

⁴⁹ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 860

⁵⁰ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 860

3.4 Schwitalla – Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung (2006)

Laut Schwitalla (2006) gibt es einige Wortklassen, die nur in der gesprochenen Sprache gefunden werden. Es ist möglich, dass sie in der schriftlichen Form auch erscheinen, falls sie einen gesprochenen Ausdruck vertreten. Unter ihnen befinden sich die meisten primären Interjektionen und Gesprächspartikeln und einige Modalpartikeln. Unter primären Interjektionen versteht man solche Interjektionen, die keine lexikalische Bedeutung haben wie zum Beispiel *ach, ah, aha, oh, ih, pfui, nanu*. Sie dienen dazu, Gefühle oder Appelle (wie *pst!* oder *kst!*) auszudrücken. Im Fall der sekundären Interjektionen handelt es sich um Interjektionen, die aus Lexemen abgeleitet sind.⁵¹ „Wenn man Gesprächspartikeln im weiten Sinne als Wörter definiert, die bei der Durchführung eines Gesprächs wichtig sind, dann gehören auch Modalpartikeln, Onomatopoetika und alle Typen von Interjektionen dazu; fasst man sie in einem engen Sinne als solche, die der Gesprächsorganisation und –steuerung dienen (Anfang und Ende, Teile, Sprecher-/Hörersteuerung, Bezüge von Sprecherbeiträgen)“ [...].⁵²

Auch bei Schwitalla erscheinen Onomatopoetika und Inflektive. Er führt an, dass diese Wörter nicht in der gesprochenen Sprache so oft anzutreffen sind, wie man denken würde, eigentlich sind sie auch nicht zu häufig in Gesprächen der jungen Menschen. Diese Wörter dienen dazu, Geräusche zu imitieren, die sich an der Unmittelbarkeit des Gesprochenen beteiligen, wie bei verschiedenen Erzählungen der Fall ist, wenn man Mittel wie szenisches Präsens, Detailierung, Stimmimitation gebraucht, um den Hörer ins Gesprochene einzuschließen. „Es gehört zur sinnlichen Ästhetik des Sprechens, wenn Geräusche durch die Sprechorgane nachgeahmt werden und genau in die zeitliche Abfolge der Schilderung des Geschehensablaufs platziert werden.“⁵³

„Inflektive, [...], kommen in gesprochener Sprache ebenfalls nicht gerade häufig vor, gehören aber zum „Klangzauber“ mündlicher Ausdrucksmöglichkeiten, besonders wenn das Lexem selbstreflexiv so gesprochen wird, wie es seiner Bedeutung entspricht“, z. B. *da kam ihre Frau kreisch, kreisch, kreisch*.⁵⁴

⁵¹ vgl. Schwitalla, Johannes. *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung*. 3. Aufl. Berlin: Erich Schmidt, 2006, S. 156.

⁵² Schwitalla. *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung*, S. 156–157

⁵³ vgl. Schwitalla. *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung*, S. 159–160

⁵⁴ vgl. Schwitalla. *Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung*, S. 160

3.5 Helbig und Buscha – Leitfaden der deutschen Grammatik (1992)

Helbig und Buscha (1992) unterteilen die Interjektionen nur wenig. Ihrer Meinung nach ist es möglich, die Interjektionen nach einem subjektiven Kriterium aufzuteilen. Dieses Kriterium hängt von ausgedrückten Gefühlswerten ab.⁵⁵ Ihre Einteilung besteht in zwei Typen. Zu dem ersten Typ gehören Interjektionen mit eindeutigem Gefühlsausdruck, beispielsweise *hurra*, *pfui*, oder *ätsch*. Der andere Typ sind Interjektionen mit mehrdeutigem Gefühlsausdruck wie etwa *ach*, *ah* und *hm*.⁵⁶

3.6 Gegenteilige Sichten

Im Gegensatz zu anderen Autoren, behauptet Hoffmann in Zifonun et al. (1997), dass von Verben morphologisch reduzierte Ausdrücke, die in Comics oder in der Sprache von Jugendlichen vorkommen (*seufz*, *brumm*, *grummel*) oder die reduzierten Formeln (*herrje* → *Herr Jesus*), nichts mit Interjektionen gemeinsam haben.⁵⁷

Wie man in diesem Kapitel sehen kann, sind Meinungen der Autoren, die die Aufteilung der Interjektionen in Gruppen und Typen betreffen, sehr unterschiedlich. Deswegen ist es nicht leicht die einzelnen in der Praxis (den Zeitungen) erschienenen Interjektionen zu sortieren und zu bestimmen.

⁵⁵ vgl. Helbig und Buscha. Leitfaden der deutschen Grammatik, S. 201

⁵⁶ vgl. Helbig und Buscha. Leitfaden der deutschen Grammatik, S. 202

⁵⁷ vgl. Zifonun et al. Grammatik der deutschen Sprache, S. 409

4. Verwendung von Interjektionen

Wie es in den vorigen Kapiteln erwähnt wurde, drücken Interjektionen verschiedene Gefühle und Emotionen, Geräusche, Klänge, u. ä. aus. In diesem Kapitel wird präsentiert, wie die Interjektionen und in welchen Situationen nach einzelnen Autoren verwendet werden können und was sie eigentlich darstellen.

4.1 Duden Grammatik (2006)

4.1.1 Allgemeine Verwendung

Duden Grammatik (2006) unterscheidet die Verwendung von Interjektionen und Onomatopoetika nach bestimmten Gefühlen, Geräuschen oder Klängen, wie der folgende Überblick zeigt:

- 1) Schmerz: *Au! Aua! Autsch!*
- 2) Ekel, Abscheu: *Pfui! Igitt! I!*
- 3) Angst, Erschrecken: *Uh! Huch!*
- 4) Befremden, Überraschung: *Nanu!*
- 5) Verwunderung, Erstaunen: *Oho! Ach!*
- 6) Überraschung: *Hoppla! Oh!*
- 7) Verachtung, Geringschätzung: *Phh! Pff!*
- 8) Bedauern, Enttäuschung: *Ach! Oje!*
- 9) Zweifel, Ratlosigkeit, auch Überraschung: *Hm!*
- 10) Schadenfreude, Spott: *Hihi! Ätsch!*
- 11) Bewunderung, Überraschung: *Hui!*
- 12) Erleichterung: *Puh! Uff!*
- 13) Erstaunen, auch Bewunderung: *Oh! Oho! Ah!*
- 14) Jubel, Freude: *Juhu! Hurra!*⁵⁸

⁵⁸ vgl. Duden Grammatik, S. 604

4.1.2 Verwendung von Appellinterjektionen

- 1) Aufforderung zur Ruhe: *Pst! Pscht! Scht!*
- 2) Aufforderung, zu verschwinden: *Kscht!*
- 3) Erregung von Aufmerksamkeit: *He! Hoi! Kst! Hallo!*
- 4) Um Kinder oder Tiere von etwas abzuhalten: *Pfui!*⁵⁹

4.1.3 Verwendung von Flüchen

- 1) Entsetzen, negative Überraschung: *Oh Gott! Mein Gott! Mein lieber Scholli! Um Himmels willen!*
- 2) Ungehaltenheit, Ärger: *Mensch! Menschenskind! Mann! Verdammt/verflucht/verflixt noch mal!*
- 3) Entsetzen: *Ach du meine/liebe Güte! Ach du grüne Neune! Mist! Scheiße! Herrgott (noch eins)!*
- 4) Positive Überraschung: *Donnerwetter! Potz Blitz! Mensch!*
- 5) Bewunderung: *Mensch! Menschenskind! Mann! Mannomann! Klasse!*⁶⁰

4.1.4 Verwendung von Onomatopoetika

- 1) Tiere: *kikeriki, wau wau; wuff, wuff, miau, quak*
- 2) Knall, Schuss: *peng, boing*
- 3) Klingeln: *klingeling*
- 4) Einsatzwagen: *tatütata*
- 5) Uhr: *ticktack*
- 6) Herz, pulsierendes oder schlagendes Geräusch: *bum (bum)*⁶¹

⁵⁹ vgl. Duden Grammatik, S. 605

⁶⁰ vgl. Duden Grammatik, S. 605–606

⁶¹ vgl. Duden Grammatik, S. 606

4.2 Weinrich et al. – Textgrammatik der deutschen Sprache (2007)

Bei Verwendung einer Interjektion erwartet der Sprecher, dass der Hörer irgendwie reagieren wird und gibt sein Interesse zu erkennen, und lässt den Sprecher seinen Anteil nehmen. Im Fall einer Überraschung, beim Schmerz oder etwas Ähnlichem, ist es möglich eine Interjektion selbständig zu benutzen, denn die so gebrauchte Interjektion dient zu instinktiver Äußerung des bestimmten Gefühls.⁶²

4.2.1 Allgemeine Bedeutungen von expressiven Interjektionen

- 1) Neutral: *ah, oh, ach, oha, öha, hoi, hui, huch, nanu, hoppla, Mensch, Menschenskind (nochmal)*
- 2) Positiv: *ah, oh, ui, ach, öha, oho, hoi, ei ei, Junge Junge*
- 3) Negativ: *o je, o weh, auweia, au Backe, ogottogott, (du) meine Güte, um Gottes willen, mein Gott*⁶³

4.2.2 Verwendung von expressiven Interjektionen

- 1) Schmerz: *au, aua autsch*
- 2) Bedauern, Seufzer: *oh, ach, hach, o je, o weh, auweia, o mei*
- 3) Erleichterung: *uff, puh, Gott sei Dank*
- 4) Gleichgültigkeit: *phh, pf, pah, ba*
- 5) Rechthaberei: *ätsch, bätsch*
- 6) Triumph: *ha, haha*
- 7) Ekel: *ih, bäh, puh, pfui, igitt (verstärkt igittigitt)*
- 8) Tadel, Ablehnung: *ts, na na, buh*
- 9) Überraschung: *huch, hoppla, nanu*⁶⁴

⁶² vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 857

⁶³ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 859

⁶⁴ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 859

4.2.3 Verwendung von Flüchen

- 1) (*zum*) *Donnerwetter (nochmal)!* (= Unwillen, schwächste Form des Fluchens)
- 2) *verdammt (nochmal)!* (= schwacher Fluch, situationsbezogen)
- 3) *verflucht (und zugenäht)!* (= stärkerer Fluch, situationsbezogen)
- 4) *verflixt!* (= schwacher, leicht komischer Fluch, meistens selbstbezogen)
- 5) *Schweinerei!* (= tadelnder Fluch, situationsbezogen)
- 6) *Sauerei!* (= stärker tadelnder Fluch, situationsbezogen)
- 7) (*verdammt*) *Mist!* (= schwacher Fluch, sachbezogen)
- 8) (*verdammt*) *Scheiße!* (= starker Fluch, sachbezogen)
- 9) *Scheibenkleister!* (= verhüllend für *Scheiße*)
- 10) *Jesses!* (Überraschung zeigender, leichter Fluch, verhüllend für *Jesus!*)
- 11) *Herrje / Herrjemine* (= unwirscher leichter Fluch, verhüllend für *Herr Jesus (mein)!*)
- 12) *zum Teufel / zur Hölle / zum Henker mit...* (Fluch als negativer Wunsch)⁶⁵

4.2.4 Verwendung von imitativen Interjektionen

- 1) Lachen: *haha, hihi, hoho*
- 2) Niesen: *hatschi*
- 3) Aufprall: *klatsch, patsch*
- 4) Reißen, Schneiden: (*ritsch-*)*ratsch*
- 5) Tempo: *zack, hui*
- 6) Plötzlichkeit: *schwups*
- 7) Schritte: *tapp tapp*
- 8) Fall: *plumps, bums*
- 9) Stoß: *rums, wumm*
- 10) Knall: *peng, bum*
- 11) Uhr: *ticktack*
- 12) Glocke: *bim-bam-bum*
- 13) Schelle: *klingeling*
- 14) Signalhorn: *tatü tata*⁶⁶

⁶⁵ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 860

⁶⁶ vgl. Weinrich et al. Textgrammatik der deutschen Sprache, S. 860–861

4.3 Helbig und Buscha – Leitfaden der deutschen Grammatik (1992)

Helbig und Buscha (1992) führen ebenso eine Verteilung nach bestimmter Verwendung an. Es geht z. B. um *heisa, hurra, juchhe*, das für den Ausdruck von Freude stehen. Die anderen wären beispielsweise *äks, pfui, puh* als Ekel ausdrückende, *uh, hu(hu)*, die zu dem Ausdruck von Furcht dienen, *au(a), (o)weh*, die Schmerz bezeichnen, *ätsch*, das die Bedeutung von Spott hat und *hoho, nanu*, das man gebraucht, um Verwunderung zu äußern. Weitere sind Beispiele *ach, ah* und *hm*. Alle drei können Verwunderung ausdrücken. *Ach* kann noch Bedauern, Schmerz, Sehnsucht oder Verwunderung ausdrücken, *ah* steht für Bewunderung, Freude oder und *hm* vertritt Behagen, Nachdenken und Zustimmung. Zu einer besonderen Gruppe gehören Interjektionen wie *heda, hallo, pst, ach* usw. als besondere Ausdrucksformen, die bei der Aufforderung verwendet werden.⁶⁷

Es ist einleuchtend, dass Interjektionen verschiedene Gefühle vertreten oder unterschiedliche Sachen und Tieren nachahmen können. Einige dürfen sogar positive oder negative Bedeutung tragen. Es hängt vom Sprecher und Hörer ab, wie sie dieses Sprachmittel in ihre Rede einschließen.

⁶⁷ vgl. Helbig und Buscha. Leitfaden der deutschen Grammatik, S. 202

5. Analyse

In diesem Kapitel werden die ausgewählten Exzerpte aus phonetischer, morphologischer, syntaktischer und semantischer Sicht analysiert. Alle diese Exzerpte kommen aus der Internetversion der deutschen Tageszeitung Bild, Bild.de. Sie wurden aus verschiedenen Rubriken ausgewählt. Die Ausschnitte der Texte werden im Anhang beigelegt. In Beispielen, die mehrere Interjektionen enthalten, werden die untersuchten unterstrichen.

5.1 Analyse aus phonetischer Sicht

In diesem Teil werden wir uns darauf konzentrieren, wie die ausgesuchten Interjektionen phonetisch zu betrachten sind, wo ihr Akzent liegt, anschließend werden wir uns mit der Intonation der bestimmten Interjektionen im Kontext beschäftigen. Die Position des Akzentes wird unterstrichen und markiert werden.

5.1.1 Akzent

Bei den gefundenen Interjektionen wurden verschiedene Möglichkeiten des Akzentes entdeckt, und zwar Akzent auf der ersten und der zweiten Silbe, und einige seltene Erscheinungen mit Akzent auf den anderen Silben.

5.1.1.1 Akzent auf der ersten Silbe

Bei einsilbigen Interjektionen befindet sich der Akzent auf der ersten und einzigen Silbe und diese Interjektionen werden immer betont, wie im Kapitel 1 erwähnt wurde. Im folgenden Überblick gibt es einige, in der Bild-Zeitung vorkommende, einsilbige Interjektionen.

'Hey, ein richtiger Champion stellt sich nach diesem Manöver hin und sagt: ‚Ich hab’s vermasselt‘, und eiert nicht so rum wie Rosberg.“ (Text 1)

'SCHNURR, 'SCHNURR, HURRA! (Text 2)

'Pfui, Spinne! (Text 3)

'Ätsch, ihr Jäger, wir sind immer noch da! (Text 13)

'Autsch, das hat ganz schön gestupft! (Text 15)

'Oh, ja. Jedes Mal. (Text 16)

„*'Ah, ich werde blöde...* (Text 20)

'Puh, das war ein hartes Stück Arbeit. (Text 21)

'Ach wissen Sie, mein Mann und ich waren an der Costa Brava, ganz in der Nähe des „El Bulli“ . . . (Text 23)

'Uff, anstrengend! (Text 26)

'Hm, statt der versprochenen 10 Minuten warte ich fast eine viertel Stunde. (Text 27)

Es gibt jedoch Interjektionen, die mehrsilbig sind und sie werden auf der ersten Silbe akzentuiert.

'Hoppla - das ging aber ruckzuck! (Text 4)

'TORKEL, 'TORKEL, PLUMPS Party-Lindsay ist zurück (Text 52)

Aber *'holla!* (Text 83)

Ein besonderes Beispiel ist *Mein lieber Scholli, das war ein warmer Empfang von euch, Hannover!* (Text 46). Bei dieser Wortverbindung *Mein lieber Scholli* ist es das Wort *'Scholli*, das den Akzent trägt. Der Akzent befindet sich auch auf der ersten Silbe.

5.1.1.2 Akzent auf der zweiten Silbe

Bei zweisilbigen Interjektionen findet man den Akzent meistens auf der zweiten Silbe. Mehrsilbige Interjektionen, die auf der zweiten Silbe akzentuiert werden, kommen in den ausgewählten Exzerpten überhaupt nicht vor.

SCHNURR, SCHNURR, HUR'RA! (Text 2)

Ich dachte, oje, ich schwimme gleich weg. (Text 5)

Au'weh! (Text 7)

I'gitt, ist das eklig! (Text 8)

Juch'he, wir rodeln auch ohne Schnee (Text 10)

A'ha, auf diese Jungs freuen Sie sich also... (Text 12)

Hu'hu, wir suchen den Weg aus dem Mais-Labyrinth! (Text 18)

Ju'hu, wir werden Weltmeister! (Text 24)

Herr'je, wie konnte DAS denn passieren? (Text 31)

5.1.1.3 Akzent auf den nächsten Silben

Folgende Interjektionen haben ihren Akzent auf der dritten Silbe, mit Ausnahme vom letzten Beispiel. In *papperlapapp* gibt es den Akzent auf der letzten, also vierten Silbe.

Hätte, wäre – tralla'la! (Text 40) – Bei *trallala* ist der Akzent auf der ersten Silbe auch möglich, also *'trallala*.

Huiui'ui! (Text 60)

Eben noch Klinge'lingeling, jetzt Ei, ei, ei! (Text 51)

„*Ach, papperla'papp, Sie kriegen 'ne schön heiÙe Bratwurst!*“ (Text 85)

Es gibt eine Sondergruppe von Interjektionen, die sich als Zusammensetzungen verhalten. In diesem Fall trägt jedes Glied der Verbindung den Akzent.

Hoppla - das ging aber 'ruck'zuck! (Text 4)

'Menschens'kind, ist die groß geworden! (Text 28)

'Donner'wetter, wie irre! (Text 30)

„*Ho'ho-haha'ha*“ rufen die Teilnehmer ihrer Gruppe jetzt, [...] (Text 33)

'Tick-'tack, 'klick-'klack vergeht die Zeit und man kann nicht mehr aussteigen. (Text 47)

„*Macht Deutschland 'peng-'peng* mit den Hamas?“ (Text 49)

'BIM-'BAM-'BUMM! Lkw kracht in Kirche (Text 50)

5.1.2 Intonation

Angeichts der Tatsache, dass in den ausgewählten Texten die erworbenen Interjektionen als eine Transkription der direkten Rede oder ein Kommentar des Autors im Artikel vorkommen, versuchen wir festzustellen, wie die Intonation bei den konkreten Beispielen im Kontext der ganzen Aussage gebraucht werden konnte und welche Intonationsmöglichkeiten diese Interjektionen anbieten.

Intonation kann in drei Typen eingeteilt werden, und zwar a) terminale (fallende) Intonation, b) progrediente (gleichbleibende) Intonation, und c) interrogative (steigende) Intonation. Alle Typen werden in den folgenden Beispielen markiert, die terminale Intonation mit ↓, die progrediente Intonation mit →, und die interrogative Intonation mit ↑.

5.1.2.1 Die terminale Intonation

Die terminale Intonation würde bei solchen Beispielen erscheinen, die als Ausrufe, einfache Kommentare oder Konstatierung funktionieren.

SCHNURR→, SCHNURR→, HURRA↓! (Text 2) – Hier geht der terminalen Intonation die progrediente Intonation voran, denn bei *schnurr→, schnurr→* handelt es sich um eine gewisse Anknüpfung der Aussage.

Hoppla↓ - das ging aber ruckzuck↓! (Text 4)

Oje↓! Terodde tut Union so weh (Text 6)

Auweh↓! Was dann kam, sollte Zeppelin-Gitarrist Jimmi Page niemals hören... (Text 7)

Haha↓... (Text 29)

Hm↓. Okay. (Text 34)

Aber bitte dalli→, dalli↓! (Text 62) – In diesem Fall geht es um das gleiche Beispiel wie oben genannt.

5.1.2.2 Die progrediente Intonation

Diese Intonation befindet sich in Beispielen, die auf irgendeine Weise eine Anknüpfung erwarten. Es handelt sich um solche Interjektionen, die den Satz anführen oder verbinden.

Juhu→, wir werden Weltmeister! (Text 24)

Uff→, anstrengend! (Text 26)

Hm→, statt der versprochenen 10 Minuten warte ich fast eine viertel Stunde. (Text 27)

„Aaah→, unglaublich! Sie haben mich abgelenkt. (Text 57)

„Hüh→, Meck-Pomm!“ oder „Brrr→, Sachsen-Anhalt!“. (Text 66)

Holla→, die Waldfee, die Beschleunigung ist echt cool. (Text 84)

5.1.2.3 Die interrogative Intonation

Die interrogative Intonation ist bei den untersuchten Exzerpten am wenigsten vorgekommen, nur bei den Fragesätzen.

Winter ade, Glück juchhe↑? (Text 11)

Macht der Bardarbunga BUM↑? (Text 45)

Die komplette Gesamtheit der ausgesuchten Exzerpte wird in der folgenden Übersicht bearbeitet. Die Aufmerksamkeit wird vor allem auf die Intonationsarten und Möglichkeiten des Akzentes gelegt. Falls mehrere Beispiele in einem Text vorkommen, werden sie mehrmals in der Tabelle angeführt. Sofern mehrere gleiche Beispiele mit der gleichen Intonation aufscheinen (wie z. B. im Text 2 - *SCHNURR*, *SCHNURR*, *HURRA!*), wird nur ein Vertreter der Problematik notiert.

Intonation	Terminale	Progrediente	Interrogative
Akzent			
Auf der ersten Silbe	Texte 4, 34, 37, 43, 51, 52, 53, 54, 62, 65, 67, 69, 70, 71, 72, 76, 77, 78, 80, 80, 80, 80, 80, 81, 83, 88, 88, 89, 90, 90, 91	Texte 1, 2, 3, 12, 13, 14, 15, 16, 20, 21, 22, 23, 26, 27, 35, 35, 38, 39, 43, 48, 51, 52, 55, 57, 58, 62, 63, 64, 66, 66, 67, 68, 69, 74, 75, 75, 75, 76, 76, 77, 78, 78, 79, 79, 79, 81, 82, 82, 82, 84, 85, 87	Text 45
Auf der zweiten Silbe	Texte 2, 6, 7, 9, 25, 29, 32, 36, 37, 41, 56	Texte 5, 8, 10, 12, 18, 19, 24, 31, 42, 73, 92,	Text 11
Auf der dritten Silbe	Texte 40, 60, 61	Text 51	
Auf der vierten Silbe	Text 86	Text 85	
Zusammensetzungen	Texte 4, 44, 50	Texte 17, 28, 30, 33, 46, 47, 47, 49, 59	

(Tabelle 1; erstellt von Klára Martínková)

Wie man aus diesem Überblick feststellen kann, überwiegt beträchtlich der Teil der Interjektionen, die auf der ersten Silbe akzentuiert werden. Viel weniger als der Akzent auf der ersten Silbe, trotzdem zahlreicher im Vergleich zu anderen Positionen des Akzentes, kommt der Akzent auf der zweiten Silbe vor. Die anderen tauchen nur selten auf.

Was die Intonation betrifft, überwiegt die progrediente Intonation eindeutig. Die terminale Intonation findet man in den Texten auch ziemlich häufig. Bei diesen zwei Intonationsarten treten alle möglichen akzentuierten Silben der Interjektionen auf, die in den Artikeln gefunden wurden.

Die interrogative Intonation ist jedoch nur in den zwei angeführten Beispielen vorgekommen. Die Akzente in diesen Beispielen bestehen auf der ersten und zweiten Silbe. Fälle mit Akzent auf der dritten oder sogar vierten Silbe scheinen überhaupt nicht auf.

5.2 Analyse aus morphologischer Sicht

Dieser Teil behandelt die morphologischen Aspekte der gefundenen Beispiele. Es handelt sich um die Verlängerung und Verdoppelung der Interjektionen, und wir werden auch erfahren, welche Wortarten den Interjektionen angehören.

5.2.1 Verlängerung oder Verdoppelung von Interjektionen

Interjektionen werden oft morphologisch verdoppelt oder verlängert. Diese Veränderung verläuft so, dass die Interjektion zweimal oder mehrmals ausgesprochen wird, oder dass nur ein Teil der bestimmten Interjektion wiederholt wird, trotzdem verhält sich die Interjektion als eine Einheit. Die Auswirkungen auf den Leser oder Hörer und die Gründe für diese besondere Verwendung werden im Kapitel 5.4.2.1 näher erläutert werden.

„Hoho-hahaha“ rufen die Teilnehmer ihrer Gruppe jetzt, [...] (Text 33)

Eben noch Klingelingeling, jetzt Ei, ei, ei! (Text 51)

Ojeoje, jetzt hat's auch Mischa Barton (22) erwischt! (Text 59)

Huiiuui ... (Text 61)

5.2.2 Wortartenvertretung von Interjektionen

Interjektionen können in verschiedenen Formen, bzw. Wortarten vorkommen. Am öftesten erscheinen sie als Partikeln.

Pfui, Spinne! (Text 3)

Aha, auf diese Jungs freuen Sie sich also... (Text 12)

Adriana: „Oh, ja. Jedes Mal. (Text 16)

Na ja, hm, ich arbeite an meinem Solo-Album. (Text 35)

Einige sind dank Konversion aus Substantiven entstanden.

Menschenskind, ist die groß geworden! (Text 28)

Donnerwetter, wie irre! (Text 30)

Ein besonderes Beispiel dazu ist „*Oh mei, Sie hams aber wirklich net leicht!*“ (Text 17), weil bei *Oh mei* es um eine gekürzte Form von *Oh mein Gott* geht. Es handelt sich um eine Form des Dialektes.

Die Herkunft von einigen anderen Interjektionen besteht darin, dass dort Deverbalisierung verlaufen ist, das bedeutet, dass sie von Verben abgeleitet wurden.

Hoppla - *das ging aber ruckzuck!* (Text 4) – *Hoppla* ist eine Form von *hoppeln*.

TORKEL, TORKEL, PLUMPS Party-Lindsay ist zurück (Text 52) – *Torkel, torkel* sind Formen von *torkeln* und *plumps* kommt von *plumpsen*.

Brumm, brumm, dröhn, röhr: Der Polo R WRC hat 1600 cm³ Hubraum, 300 PS, beschleunigt von 0 auf 100 in 4,1 Sekunden. (Text 75) – *Brumm* wurde von *brummen* gebildet, *dröhn* wurde von *dröhnen* gekürzt und *röhr* ist eine Verkürzung von *röhren*.

Knack, knirsch, krach – immer wieder frisst sich die Baggerschaufel in die Häuserfassade. (Text 76) – *Knack* ist eine Form von *knacken*, *knirsch* wurde von *knirschen* abgeleitet und *krach* ist eine Form von *krachen*.

Knurr, kläff winsel, das darf ja wohl nicht wahr sein! (Text 82) – *Knurr* findet man als konvertierte Form von *knurren*, *kläff* ist die Kurzvariante von *kläffen* und *winsel* reiht man zu *winseln*.

Es ist zu beobachten, dass viele von den Deverbalisierungen auf die Verbstämme zurückgehen und so als Partikelform einer Interjektion verwendet werden.

5.3 Analyse aus syntaktischer Sicht

Dieser Teil untersucht die Interjektionen in Bezug auf die Syntax. Wir stellen fest, welche Stellungen in Sätzen die Interjektionen einnehmen und in welchen Satzarten sie eigentlich stehen dürfen.

5.3.1 Interjektionen in Satzarten

Es ist möglich, dass Interjektionen in verschiedenen Satzarten vorkommen. Sie sind meistens in Aussagesätzen und Ausrufesätzen zu finden. Im Gegensatz dazu erscheinen Interjektionen z. B. in Wunschsätzen in ausgesuchten Beispielen überhaupt nicht.

5.3.1.1 Vorkommen in Aussagesätzen

„Hey, ein richtiger Champion stellt sich aus diesem Manöver hin und sagt: ‚Ich hab’s vermasselt‘, und eiert nicht so rum wie Rosberg.“ (Text 1)

„Oh, ja. Jedes Mal. Jeder Job ist anders.“ (Text 16)

„Na ja, hm, ich arbeite an meinem Solo-Album.“ (Text 35)

„Ist so, hehe, ist so.“ (Text 42)

Plumps, da war er Ford... (Text 55)

Erst hü, dann hott. (Text 67)

Hinten hui, vorne pfui. (Text 69)

Husch, husch in 3 Minuten durchs Palmenhaus im Gänsemarsch. (Text 87)

5.3.1.2 Vorkommen in Fragesätzen

Winter ade, Glück juchhe? (Text 11)

Herrje, wie konnte DAS denn passieren? (Text 31)

Macht der Bardarbunga BUM? (Text 45)

„Macht Deutschland peng-peng mit den Hamas?“ (Text 49)

5.3.1.3 Vorkommen in Ausrufesätzen

Pfui, Spinne! (Text 3)

Igitt, ist das eklig! (Text 8)

Ludwigsburg – Autsch, das hat ganz schön gstupft! (Text 15)

„Oh mei, Sie hams aber wirklich net leicht!“ (Text 17)

Menschenskind, ist die groß geworden! (Text 28)

„Hurra, ich fahre doch nach Mallorca!“ (Text 73)

Knurr, kläff winsel, das darf ja wohl nicht wahr sein! (Text 82)

5.3.1.4 Vorkommen in Aufforderungssätzen

„Hey, höre Dir unser Musik an!“ (Text 74)

5.3.2 Positionen im Satz

Interjektionen können im Grunde in jede Position in einem Satz gestellt werden. In diesem Teil werden wir analysieren, welche Stellungen Interjektionen im Satz einnehmen. Es gibt vier Typen von Positionen, in die es möglich ist, Interjektionen zu stellen, und zwar a) Stirnstellung, b) Kernstellung, c) Spannstellung und d) eine selbständige Position.

5.3.2.1 Stirnstellung

Bei dieser Position kommen die Interjektionen am Anfang des Satzes vor.

„Hey, ein richtiger Champion stellt sich aus diesem Manöver hin und sagt: ‚Ich hab’s vermasselt‘, und eiert nicht so rum wie Rosberg.“ (Text 1)

Pfui, Spinne! (Text 3)

Juchhe, wir rodeln auch ohne Schnee (Text 10)

Aha, auf diese Jungs freuen Sie sich also... (Text 12)

Ätsch, ihr Jäger, wir sind immer noch da! (Text 13)

Ätsch, wir wissen alles, aber sagen nichts! (Text 14)

Autsch, das hat ganz schön gestupft! (Text 15)

„Oh mei, Sie hams aber wirklich net leicht! (Text 17)

Huhu, wir suchen den Weg aus dem Mais-Labyrinth! (Text 18)

5.3.2.2 Kernstellung

Bei der Kernstellung erscheinen die Interjektionen in der Mitte des Satzes.

Ich dachte, oje, ich schwimme gleich weg. (Text 5)

Nachdem er das überlebt hat, habe ich gedacht, na gut, dann kannst du jetzt auch Dr. Klein spielen.“ (Text 38)

„Ist so, hehe, ist so.“ (Text 42)

Von „psst...ich schlafe“ oder „ICH bin krankgeschrieben“ über „Freibier Trinken“ waren schon jede Menge Schmunzler dabei. (Text 64)

Erst hü, dann hott. (Text 67)

Hinten hui, vorne pfui. (Text 69)

Ich glaube, auf meinem Sendepplatz laufen jetzt Reportagen wie „Bums, krach, zisch, Neues vom Lkw-Parkplatz“ mit dem doppelten Marktanteil. (Text 79)

„Ach, papperlapapp, Sie kriegen 'ne schön heiÙe Bratwurst!“ (Text 85)

5.3.2.3 Spannstellung

Die Spannstellung bedeutet, dass die Interjektionen am Ende des Satzes zu finden sind.

Hoppla - das ging aber ruckzuck! (Text 4)

Winter ade, Glück juchhe? (Text 11)

Oder wie echte Schlagerfans sagen: prost! (Text 37)

Macht der Bardarbunga BUM? (Text 45)

Eben noch Klingelingeling, jetzt Ei, ei, ei! (Text 51)

Aber bitte dalli, dalli! (Text 62)

Erst hü, dann hott. (Text 67)

Hinten hui, vorne pfui. (Text 69)

Aber holla! (Text 83)

5.3.2.4 Selbstständige Position

In diesem Fall steht die bestimmte Interjektion unabhängig vom Satz, sie bildet sogar eine eigene Satzeinheit.

Hoppla - das ging aber ruckzuck! (Text 4)

Igitt! (Text 9)

Juhu! (Text 25)

Herrje! (Text 32)

Hm. (Text 34)

„Na klar! (Text 39)

Hätte, wäre – trallala! (Text 40)

Hatschi! (Text 41)

„Ticktack. (Text 44)

Huiiuui! (Text 60)

Im folgenden Überblick werden alle gefundenen Beispiele nach ihrer Stellung in den Sätzen und nach den einzelnen Satzarten eingeteilt. Es ist möglich, mehrere gleiche

Nummern der Texte in der Tabelle zu finden. Es ist deshalb, weil mehrere Interjektionen in einem Text vorkommen können. Falls sie im Satz im Rahmen eines anderen Satzes stehen, entspricht ihre Stellung dem Satz, in dem sie sich aktuell befinden. Bei einigen Beispielen kann es zu ihrer Verlängerung kommen. Diese Interjektionen verhalten sich als eine Einheit, deshalb werden sie lediglich einmal gerechnet.

Satzart	Aussagesatz	Ausrufesatz	Fragesatz	Aufforderungssatz
Stellung				
Stirnstellung	Texte 1, 12, 12, 14, 16, 18, 20, 21, 23, 27, 35, 47, 52, 55, 63, 75, 76, 77, 78 79, 84, 87	Texte 2, 3, 8, 10, 13, 15, 17, 19, 22, 24, 26, 28, 30, 39, 43, 46, 48, 57, 58, 59, 66, 66, 73, 82, 85	Text 31	Text 74, 64
Kernstellung	Texte 5, 35, 38, 42, 47, 67, 69, 75, 75, 75, 76, 78, 79, 79, 92	Texte 51, 82, 82, 85	Text 49	
Spannstellung	Texte 37, 52, 67, 69, 76, 77, 78, 89	Texte 2, 4, 43, 51, 83	Texte 11, 45	Text 62
Selbständige Position	Texte 29, 33, 34, 36, 37, 44, 56, 61, 81	Texte 4, 6, 7, 9, 25, 32, 40, 41, 50, 53, 54, 60, , 68, 70, 71, 72, 80, 80, 80, 80, 80, 80, 86, 88, 88, 90, 90, 91		Text 65

(Tabelle 2; erstellt von Klára Martínková)

Wie sich aus dieser Übersicht ergibt, erscheinen die gefundenen Interjektionen in den Artikeln am häufigsten in den Ausrufesätzen, gefolgt vom oftmaligen Vorkommen bei Aussagesätzen. In diesen Satzarten können die Interjektionen in allen möglichen Positionen in einem Satz stehen.

In den Ausrufesätzen stehen die Interjektionen meistens selbstständig wie unabhängige Ausrufe, oder sie sind auch oft am Anfang des Satzes zu finden. Die

anderen Möglichkeiten sind nur wenig vertreten. Bei Aussagesätzen ist die Problematik etwas ausgeglichener, trotzdem herrscht die Stirnstellung vor. Die Verwendung der Kernstellung in den Texten ist im Vergleich zu anderen Satzarten deutlicher. Im Gegensatz dazu ist die selbständige Position viel weniger als im vorigen Fall vertreten. Die Spannstellung kommt bei beiden Satzarten in ähnlichem Maße vor, und zwar meistens nicht so oft.

Als Fragesätze erscheinen nur ein paar Beispiele, die in den analysierten Artikeln aufgetreten sind. Diesen Beispielen fehlt die selbständige Position, sonst werden alle anderen Stellungen vertreten. Eine Analogie gibt es bei den Aufforderungssätzen, mit dem Unterschied, dass die selbständige Position in die Kernstellung umgesetzt wurde.

5.3.3. Interjektionen als Satzglieder

Interjektionen können als Satzglieder vorkommen, meistens in der Position des Objektes oder Adverbial. Als Objekte verbinden sie sich am häufigsten mit *machen*.

Hoppla - das ging aber ruckzuck! (Text 4)

Macht der Bardarbunga BUM? (Text 45)

„*Macht Deutschland peng-peng mit den Hamas?*“ (Text 49)

5.4 Analyse aus semantischer Sicht

In diesem Teil werden wir uns mit der Analyse der Interjektionen aus semantischer Sicht beschäftigen. Sie werden nach ihren Bedeutungsmöglichkeiten untersucht und wir werden noch erforschen, wie die Interjektionen in den Artikeln auf den Leser wirken können.

5.4.1 Die Bedeutungsaspekte von Interjektionen

Interjektionen können zwei Grundpositionen haben, und zwar die positive oder negative Auswirkungen. Es gibt jedoch einige Interjektionen, die ihrem Wesen nach keine von beiden haben, was bedeutet, dass sie sich neutral verhalten.

In diesem Kapitel werden die Interjektionen weiter im Kontext des ganzen Artikels analysiert. Das bedeutet, dass ein paar Beispiele aus allen gefundenen Texten

ausgewählt werden, und es wird untersucht, wie sich diese Interjektionen in Artikeln verhalten, und was sie eigentlich bedeuten.

5.4.1.1 Interjektionen mit positiver Auswirkung

Die positive Auswirkung der Interjektionen besteht darin, dass man durch ihre Verwendung etwas Positives ausdrücken will, beispielsweise seine Freude, Vergnügen, Gemütlichkeit, oder Lachen. In diesem Überblick werden einige interessante Beispiele der Interjektionen mit positiver Auswirkung, die in den Artikeln vorgekommen sind, noch weiter zergliedert.

SCHNURR, SCHNURR, HURRA! (Text 2) – In diesem Beispiel geht es um den fröhlichen Ausruf am Anfang des Artikels. Man kann diesen Ausruf als analogisches Wortspiel betrachten, weil die bekannte Redewendung *hip, hip, hurra!* hier zu *schnurr, schnurr, hurra!* transformiert wurde. Im Artikel wurde die Geburt von drei Löwenjungen behandelt, deshalb wurde dank diesem Kontext das deverbalierte *schnurr* benutzt. Obwohl *schnurr* eher zur neutralen Bedeutung von selbst gehört, hat der Ausruf im Text eine starke positive Bedeutung, deswegen wurde das ganze Beispiel diesem Teil zugeordnet.

Juchhe, wir rodeln auch ohne Schnee (Text 10) – Hier steht *juchhe* in der Überschrift des Artikels. Der ganze Satz drückt die Freude an der Möglichkeit aus, sich in einem Sportzentrum den Winteraktivitäten wie Rodeln oder Schlittschuhlauf sogar ohne Schnee zu widmen.

Juhu, wir werden Weltmeister! (Text 24) – Es geht auch um einen Ausruf, der als Überschrift des Artikels steht. Der Artikel beschäftigt sich mit einer Voraussage von Pinguinen, dass Deutschland ein Fußballmatch gegen Argentinien gewinnen wird. Juhu trägt die starke positive Bedeutung als Ausdruck der Freude und Begeisterung.

„Hurra, ich fahre doch nach Mallorca!“ (Text 73) – Dieser Satz ist ein fröhlicher Ausruf einer zufriedenen Frau, die dank der Bild-Zeitung ihren Urlaub in Mallorca verbringen kann, obwohl der Ausruf im Text eher als Kommentar des Autors, denn als die wirkliche Aussage der Frau wirkt.

Weitere Fälle der Interjektionen mit positiver Auswirkung sind z. B.:

„*Juhu! Gott sei Dank!*“ (Text 25)

Haha... (Text 29)

„*Hoho-hahaha*“ rufen die Teilnehmer ihrer Gruppe jetzt, [...] (Text 33)

„*Ist so, hehe, ist so.*“ (Text 42)

5.4.1.2 Interjektionen mit negativer Auswirkung

Interjektionen mit negativer Auswirkung benutzt man, wenn man auf etwas Schreckliches, Unangenehmes, oder sogar Widerliches aufmerksam machen will. Ein paar gefundenen Exzerpte der Interjektionen mit negativer Auswirkung werden wieder näher analysiert, wie sie eigentlich benutzt wurden.

Pfui, Spinne! (Text 3) – *Pfui Spinne!* ist ein umgangssprachlicher negativer Ausruf.⁶⁸ In diesem Kontext geht es jedoch um ein Wortspiel, weil der Artikel sich mit einem Problem befasst, das wirklich lebendige Spinnen betrifft. Die Spinnen kriechen nämlich in Autos und verursachen Unannehmlichkeiten. Deswegen wird in diesem Kontext *Pfui Spinne* mit dem Komma abgetrennt.

Auweh! Was dann kam, sollte Zeppelin-Gitarrist Jimmi Page niemals hören... (Text 7) – Dieser Text ist die Rezension eines Konzertes. *Auweh* kommt als der Kommentar des Autors, und in diesem Fall signalisiert er den Schmerz in den Ohren, der wegen eines falsch durchgeführten Songs verursacht wurde.

Igitt, ist das eklig! (Text 8) – Der Kommentar weist treffend darauf hin, dass sich eine grüne Schicht von Algen, die ungefährlich sind, auf dem See herausgebildet hat. *Igitt* ist ein klarer Fall des Ausdrucks von Ekel und Abscheu, dass der See so verunreinigt ist.

Hinten hui, vorne pfui. (Text 17) – Die bekannte Redewendung, die hier bearbeitet wurde, klingt *außen hui, innen pfui* oder *oben hui, unter pfui*. Diese abgeänderte Fassung ist in Wirklichkeit ein fußballerisches Wortspiel. Der Autor des Artikels äußert sich so über ein deutsches Fußballteam, dem es in der letzten Saison nicht gut ergangen

⁶⁸ vgl. Duden – Deutsches Universalwörterbuch. 7. Aufl. Berlin: Dudenverlag, 2011, S. 1645.

ist, weil sie nur wenige Treffer erzielt haben und noch dazu ihre zwei Stürmer verletzt wurden. Deshalb wurden *außen* und *innen* zu *hinten* und *vorne* verändert, denn sie implizieren die Positionen der Fußballspieler und ihre Leistungen dort.

Herrje, wie konnte DAS denn passieren? (Text 31) – Dieser Ausruf kommt im Artikel, der die Entgleisung einer Straßenbahn behandelt vor. *Herrje* bezeichnet die negative Überraschung oder das Entsetzen, wie der Unfall geschehen konnte.

Andere Beispiele sind:

Autsch, das hat ganz schön gestupft! (Text 15)

PUH, DIESE HITZE! (Text 22)

Donnerwetter, wie irre! (Text 30)

5.4.1.3 Interjektionen mit neutraler Auswirkung

Zu diesen Interjektionen gehören solche, die nicht notwendig eine positive oder negative Bedeutung ausdrücken müssen. Ihre Bedeutung besteht eher darin, dass sie Überraschung, Nachdenken, Zögern, Erleichterung, oder Verständnis äußern. Es ist auch möglich, dass sie die Leserschaft locken. Obwohl die Interjektionen mit der phonetischen Färbung ebenfalls die neutrale Auswirkung haben, wird diesen Interjektionen ein selbständiges Unterkapitel gewidmet. Weiter werden mehrere ausgewählte Interjektionen mit neutraler Auswirkung nahegebracht.

Hoppla - das ging aber ruckzuck! (Text 4) – Dieser Ausruf bedeutet, dass etwas schnell geschehen ist. Man findet ihn wieder am Anfang des Artikels. Der Leser kann wahrnehmen, dass eine plötzliche Veränderung oder Überraschung aufgetreten ist.

Huhu, wir suchen den Weg aus dem Mais-Labyrinth! (Text 18) – Dieser Satz wird im Text als eine Aussage der Kinder gebraucht. Der Artikel handelt von einer Attraktion in der Form des Mais-Labyrinthes. *Huhu* dient hier und im Allgemeinen dazu, einen Hörer herbeizurufen. Im Grunde kann sich der Leser vorstellen, wie die Kinder jemandem zurufen, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.

Ich so: „Aha. Dann viel Erfolg beim Musizieren.“ (Text 36) – *Aha* verwendet der Autor, nachdem sich ein Mann bei ihm vorstellt und über sich verrät, dass er Musiker ist. *Aha* tritt hier als Ausdruck des Verständnisses auf. Der Autor lernt eine neue Tatsache kennen, und darauf reagiert er mit der Benutzung der Interjektion *aha*.

TORHEL, TORHEL, PLUMPS Party-Lindsay ist zurück (Text 52) Der Artikel behandelt eine Schauspielerin und ihren Unfall, bei dem sie auf den Boden gefallen ist. Die deverbalisierte Interjektionen *torkel*, *torkel*, *plumps* sind als ein Bestandteil der Überschrift zu finden und bilden den Vorfall vom Torkeln der Schauspielerin bis zu ihrem Fall (*plumps*) ab.

Um eine Vorstellung zu vermitteln, werden hier weitere Beispiele präsentiert.

„Hey, ein richtiger Champion stellt sich nach diesem Manöver hin und sagt: ‚Ich hab’s vermasselt‘, und eiert nicht so rum wie Rosberg.“ (Text 1)

BILD: Aha, auf diese Jungs freuen Sie sich also... (Text 12)

Adriana: „Oh, ja. Jedes Mal.“ (Text 16)

„Ah, ich werde blöde...“ (Text 20)

Ach wissen Sie, mein Mann und ich waren an der Costa Brava, ganz in der Nähe des „El Bulli“ . . . (Text 23)

„Na ja, hm, ich arbeite an meinem Solo-Album.“ (Text 35)

5.4.1.4. Interjektionen mit phonetischer Färbung

Einige Interjektionen dienen dazu, phonetisch einen Klang oder Geräusche auszudrücken. Dieser Teil betrifft solche lautmalerischen Wörter. Zu ihnen gehören meistens Onomatopoetika. In diesem Teil werden ebenfalls die gefundenen Beispiele der phonetisch gefärbten Interjektionen untersucht.

Tick-tack, klick-klack vergeht die Zeit und man kann nicht mehr aussteigen. (Text 47) – *Tick-tack* und *klick-klack* stellen hier das Ticken einer Uhr dar, die die Zeit misst und damit repräsentiert sie das Vergehen der Zeit, während eine Talk-Show zu Ende geht.

BIM-BAM-BUMM! Lkw kracht in Kirche (Text 50) – Dieser Artikel behandelt einen Unfall eines LKWs, der eine Kirche gerammt hat. *Bim-bam-bum* vermitteln den Leser

nicht nur die Vorstellung des Stoßes, der beim Unfall entstand ist, sondern bezeichnen auch den Klang der Kirchenglocken.

„*I-aah. Ich bin sooo süß!*“ (Text 56) – Bei diesem Beispiel handelt es sich um einen Beweis, dass auch in Zeitungsartikeln die Klänge der Tiere vorkommen können. In der Nachricht erfährt der Leser, dass ein Miniatureseljunge geboren war.

Oft ist es möglich, dass sich die deverbalsierten Interjektionen und die phonetisch gefärbten Interjektionen gegenseitig überscheiden.

Brumm, brumm, dröhn, rühr: Der Polo R WRC hat 1600 cm³ Hubraum, 300 PS, beschleunigt von 0 auf 100 in 4,1 Sekunden. (Text 75) – *Brumm, brumm, dröhn, rühr* markieren in diesem Text den Klang des Motors eines Automobils, das im Artikel beschrieben wird.

Knack, knirsch, krach – immer wieder frisst sich die Baggerschaufel in die Häuserfassade. (Text 76) – Es gibt große Abrissarbeiten in Hamburg, und *knack, knirsch, krach* geben dem Leser ein Gefühl davon, welche Klänge auf der Baustelle zu hören sind.

Klick, surr, blitz – es wurde geknipst und gefilmt, als wäre in L. A. eine Außerirdische gelandet. (Text 78) – In diesem Kontext bezeichnen *klick, surr* und *blitz* das Klicken der Fotoapparate und Kameras, als Fotografen so viele Fotos von Britney Spears wie möglich machen wollten.

Uiiii! Zisch! Kawumm! Peng! Zoing! Chrrr! (Text 80) – Hier wurde die Pyrotechnik getestet. *Uiiii! Zisch! Kawumm! Peng! Zoing! Chrrr!* symbolisieren den alljährlichen Lärm von Feuerwerken, Raketen und anderen pyrotechnischen Errungenschaften.

Ich habe ihr den Hals durchgeschnitten. Chrrr, chrrr, chrrr. (Text 81) – Diese Interjektionen treten als eine Darstellung eines Mordes auf. Im Artikel beschreibt der Täter, wie er seine Frau umgebracht hat.

Es gibt noch andere phonetisch gefärbte Interjektionen in den Artikeln.

Hatschi! Bei den Schwarz-Gelben sitzt offenbar ein Virus mit in der Kabine. (Text 41)

„Macht Deutschland peng-peng mit den Hamas?“ (Text 49)

Eben noch Klingelingeling, jetzt Ei, ei, ei! (Text 51)

Knack, knirsch – ein Auto überrollte in Billstedt eine nordamerikanische Wasserschildkröte. (Text 77)

Knurr, kläff winsel, das darf ja wohl nicht wahr sein! (Text 82)

5.4.1.5 Interjektionen mit mehreren Bedeutungsaspekten zugleich

In einem bestimmten Kontext können die Bedeutungen der Interjektionen verändert werden und die Interjektion kann einfach die gegensätzliche Bedeutung bekommen.

Ätsch, wir wissen alles, aber sagen nichts! (Text 14) – Die negative Bedeutung wird gebraucht, wenn der Sprecher mit etwas prahlen will oder vorhat, den Hörer auszulachen vor. Trotzdem muss *ätsch* nicht immer negativ betrachtet werden. Das positive *ätsch* verwendet der Sprecher, wenn er die Freude über etwas äußern will und - das ist sehr wichtig – nicht beabsichtigt den Hörer zu verspotten.

„Oh mei, Sie hams aber wirklich net leicht!“ (Text 17) – *Oh mei* oder *Oh mein Gott* ist ein Ausruf, der positiv oder negativ sein kann. Bei der negativen Bedeutung handelt es sich um eine Bestürzung oder ein Erschrecken. Die positive Bedeutung kann als der Ausruf eines Erfolges oder einer angenehmen Überraschung eintreten.

Puh, das war ein hartes Stück Arbeit. (Text 21) – Die Grundbedeutung von *puh* entspricht dem negativen *pfui*, die ein Abscheu oder Ekel ausdrückt. In diesem Kontext drückt *puh* jedoch eine Erleichterung oder Entspannung wie zum Beispiel *uff* aus.

Menschenskind, ist die groß geworden! (Text 28) – *Menschenskind* ist ein weiteres Wort, das sich entweder positiver oder negativ verhalten kann. In diesem Beispiel drückt *Menschenskind* das Erstaunen oder die Verwunderung aus, und es geht um eine positive Überraschung. *Menschenskind* kann jedoch negativ betrachtet werden, und zwar, wenn diese Interjektion beim Erschrecken oder Entsetzen gebraucht wird.

5.4.2 Die morphologisch-semantischen Aspekte

Im folgenden Überblick werden wir erfahren, in welchen Wortarten und mit welcher Bedeutung die Interjektionen vorkommen können. Falls sie in den Texten mehrmals auftreten, werden sie in der Tabelle auch mehrmals auftauchen. Es ist notwendig zu erwähnen, dass der Kategorie Verben die deverbalsierten Interjektionen zugeordnet wurden. Für bessere Überschaubarkeit wurden die neutralen Interjektionen und die phonetisch gefärbten Interjektionen in zwei Gruppen unterteilt, obwohl beide Gruppen meistens eine neutrale Bedeutung haben.

5.4.2.1 Verlängerung oder Verdoppelung von Interjektionen

Wie im Kapitel 5.2.1 erwähnt wurde, können die Interjektionen verlängert oder verdoppelt werden. Das dient dazu, die Gewichtigkeit der bestimmten Interjektion hervorzuheben.

Ojeoje, jetzt hat's auch Mischa Barton (22) erwischt! (Text 59) – In diesem Fall geht es um den Ausdruck der verstärkten Bestürzung oder des Erstaunens, dass eine Schauspielerin an Zellulitis leidet.

Eben noch Klingelingeling, jetzt Ei, ei, ei! (Text 51) – Der Artikel, aus dem dieses Beispiel stammt, handelt von der Problematik, dass kaum die Weihnachten vorbei sind, schon die Ostwaren in Supermärkten angeboten werden. *Klingelingeling* bezeichnet im Text das Klingen des Glöckchens bei der Weihnachtsstimmung, *ei, ei* kommt als das Wortspiel des Wortes *Ei* (ein Ostersymbol) vor.

Huiiuui! Das riecht nach Ärger! (Text 60) – Die Interjektion *hui* (verdoppelt *huiiuui*) wird oft zum Ausdruck einer schnellen Bewegung benutzt, zum Beispiel bei Wind (wenn der Wind stark bläst) oder wie im gefundenen Artikel, bei Autos. Im Artikel werden diese zwei Bedeutungen (Autos und Wind) kombiniert, was der Leser dank dem folgenden Satz (*Das riecht nach Ärger*) feststellen kann. *Huiiuui* klingt wegen Verdoppelung viel stärker als wenn nur *hui* gebraucht worden wäre.

5.4.2.2 Die morphologisch-semantische Übersicht

In diesem Überblick überschneiden sich die Aspekte der Morphologie und Semantik. Es wird erforscht, in welchen Wortarten die gefundenen Interjektionen erscheinen, und zugleich wird berücksichtigt, mit welcher Auswirkung sie sich (positiver, negativer, neutraler) in den Artikeln befinden. Die phonetisch bedingten Interjektionen, als eine besondere Kategorie der Interjektionen, bilden wieder eine selbstständige Gruppe.

Auswirkung	Positiv	Neutral	Negativ	Phonetisch bedingt
Wortart				
Substantive		Texte 5, 6, 17, 28, 46, 59	Texte 30, 31, 32	
Adjektive				
Pronomina				
Zahlen				
Verben	Text 37	Texte 4, 52, 87, 88, 88	Text 91	Texte 2, 4, 44, 47, 47, 52, 53, 54, 55, 75, 75, 75, 76, 76, 76, 77, 77, 78, 78, 78, 79, 79, 79, 80, 82, 82, 82, 90, 90
Adverbien				
Partikeln	Texte 2, 10, 11, 24, 25, 26, 29, 33, 42, 71, 72, 73	Texte 1, 12, 12, 16, 18, 19, 20, 21, 23, 27, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 39, 57, 58, 62, 63, 64, 65, 66, 66, 67, 67, 69, 74, 83, 84, 85, 85, 86	Texte 3, 7, 8, 9, 13, 14, 15, 22, 68, 69, 70, 89, 92	Texte 40, 41, 43, 43, 45, 48, 49, 50, 51, 51, 56, 60, 61, 80, 80, 80, 80, 80, 81

(Tabelle 3; erstellt von Klára Martínková)

Diese Tabelle zeigt, dass Interjektionen in der Bild-Zeitung nur in einer beschränkten Menge der Wortarten vorkommen können. Die Kategorien Partikeln und Verben sind reichlich vertreten, wobei die Kategorie Partikeln überwogen hat. Bei

Substantiven treten nur mehrere Interjektionen auf. Die anderen Kategorien haben sogar über keine Beispiele verfügt, also haben sich keine Interjektionen in den Texten gefunden, die für Adjektive, Pronomina, Zahlen oder Adverbien stehen könnten.

Am häufigsten waren die neutralen Interjektionen und die phonetisch gefärbten Interjektionen vertreten. Die positiven und negativen Interjektionen weisen fast übereinstimmende Ergebnisse auf. Was die Kategorie der Verben betrifft, war die positive und negative Bedeutung nur mit einem Beispiel für jede Möglichkeit vertreten.

5.4.2.3 Emotionale Auswirkung von Interjektionen

Diese Tabelle behandelt die Problematik der emotionalen Auswirkung der Interjektionen. Wir werden uns auf die Auswirkungen der Interjektionen konzentrieren, aber jetzt werden sie mit bestimmten Gefühlen verglichen. Deswegen müssen die phonetisch bedingten Interjektionen ausgelassen werden, weil sie eigentlich keine Gefühle ausdrücken.

Auswirkung	Positiv	Neutral	Negativ
Gefühle			
Schmerz			Texte 7, 15, 89, 92
Ekel			Texte 3, 8, 9, 22, 69, 70
Erschrecken			Texte 31, 32
Überraschung, Erstaunen	Texte 71, 72, 58	Texte 17, 28, 46, 57, 59, 83, 84	Texte 6, 30
Erleichterung		Texte 21, 26	
Freude	Texte 2, 10, 11, 24, 25, 29, 33, 38, 42, 73		Texte 13, 14
Aufforderung		Texte 62, 64, 65, 66, 66, 67, 67, 85, 86, 87	
Fesseln der Aufmerksamkeit		Texte 1, 18, 19, 74	

Zögern, Nachdenken, Verständnis		Texte 5, 12, 12, 16, 20, 23, 27, 34, 35, 35, 36, 37, 38, 39, 63, 85, 88, 88	Text 68
--	--	--	---------

(Tabelle 4; erstellt von Klára Martínková)

Die Ergebnisse in dieser Tabelle sind nicht so eindeutig wie in den vorigen Fällen. Fast die Hälfte der Kategorien war gar nicht vertreten. Es gibt die meisten Vertreter für solche Interjektionen, die eine Art und Weise des neutralen Nachdenkens ausdrücken. Die Interjektionen einer neutralen Aufforderung und der positiven Freude sind zahlenmäßig fast gleich, während die anderen Möglichkeiten sich an der Grenze von einem bis sechs Beispielen bewegen.

Abschluss

Im Fall der Interjektionen handelt es sich um ein interessantes Thema. Das Ziel der Bachelorarbeit war festzustellen, wie sich die Interjektionen in der deutschen Presse verhalten.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Hauptteile, und zwar den theoretischen und den praktischen Teil. Der theoretische Teil behandelt die Interjektionen aus allgemeiner Sicht. Es wird ihre Charakterisierung, Aufteilung und Verwendung nach den bekannten Fachliteraturen beschrieben, die die deutsche Grammatik betreffen. Angesichts der Tatsache, dass von den Auffassungen mehrerer Autoren ausgegangen wird, kann sich die Sicht auf die Wahrnehmung der Problematik von Interjektionen voneinander unterscheiden. Am Anfang der Arbeit befindet sich noch eine kurze Vorstellung der Hauptquelle.

Der praktische Teil beschäftigt sich mit der Analyse der aufgefundenen Interjektionen. Ihre Züge werden in Bezug auf vier linguistische Disziplinen erforscht, und zwar Phonetik, Morphologie, Syntax und Semantik. Diese Aspekte werden im Anschluss an die Zeitungsartikel, aus denen alle untersuchten Interjektionen kommen, nahegebracht. Die Analyse bildet den wesentlichen Teil dieser Bachelorarbeit. Zur Zergliederung wurden insgesamt 132 Interjektionen aus 92 Texten gesammelt, daraus waren 81 Exemplare der einzelnen Arten.

Die Forschung, die die Intonation und Akzent betrachtet, hat die folgenden Ergebnisse erbracht: Die terminale Intonation hat 22 Resultate für die Interjektionen mit dem Akzent auf der ersten, 11 auf der zweiten, 3 auf der dritten Silbe und 1 auf der vierten Silbe. Bei Zusammensetzungen gibt es noch 3 Ergebnisse. Die progrediente Intonation erzielte 52 Ergebnisse für die Interjektionen mit dem Akzent auf der ersten, 11 auf der zweiten, 1 auf der dritten und vierten Silbe, und 9 bei Zusammensetzungen. Die interrogative Intonation erbrachte nur 2 Resultate, und zwar bei den akzentuierten Interjektionen auf der ersten und zweiten Silbe.

Eine weitere Fragestellung behandelt die Problematik der Satzstellung. Die Ergebnisse dafür sind folgend: Beim Aussagesatz kommen in der Stirnstellung 22 Beispiele vor, die Kernstellung hat 15 Resultate, die Spannstellung 10 Resultate und selbstständig stehen 9 Interjektionen. Der Ausrufesatz umfasst 25 Exzerpte für die Stirnstellung, 4 für die Kernstellung, 5 für die Spannstellung und 28 stehen unabhängig. Beim Fragesatz tritt bei der Stirn- und Kernstellung nur 1 Beispiel und bei der

Spannstellung 2 Beispiele auf. Nur wenige Möglichkeiten hat auch der Aufforderungssatz. Die Spannstellung kommt in 2 Fällen vor, während die Spann- und die selbständige Stellung haben jede 1 Beispiel.

Was die Semantik betrifft, beschäftigen wir uns mit der Auswirkung von Interjektionen im Anschluss an ihre Wortarten und mit einzelnen Gefühlen. Die Wortarten, die ermittelt wurden, waren Substantive, Verben und Partikeln. Die negativen Interjektionen kommen in 3 Fällen als Substantive, 1 Fall als Verb und 13 Fällen als Partikeln vor. Gefühle, die sie vermitteln können, sind Schmerz, Ekel, Erschrecken, Überraschung, Freude und Nachdenken. Andererseits kommen die positiven Interjektionen nur als Verb in 1 Fall oder Partikeln in 12 Fällen vor. Die Gefühle, die auszudrücken wären, sind Überraschung oder Freude. Die neutralen Interjektionen sind in allen Wortarten vertreten, bei Substantiven sechs Mal, bei Verben fünf Mal und bei Partikeln vierunddreißig Mal. Was sie äußern können, betrifft meistens Nachdenken oder Zögern, dann Überraschung, Aufforderung, Erleichterung oder sie können die Aufmerksamkeit fesseln. Die letzte Gruppe der phonetisch gefärbten Interjektionen erscheint in 48 Fällen als Verben oder Partikeln.

Daraus ergibt sich eine Schlussfolgerung. Nicht nur, dass die Interjektionen häufig in der Zeitung vorkommen, sondern sie bilden auch einen untrennbaren Bestandteil der Zeitungsartikel. Sie sind ein verhältnismäßig bedeutendes Ausdrucksmittel. Sie dienen zur Auflockerung des Textes und vermitteln sein Spiel und seine Lebendigkeit. Dank dieser Tatsache erzeugen sie einen engeren Kontakt zum Leser.

Literaturverzeichnis

I. Primär- und Sekundärliteratur

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/>

BUßMANN, Hadumod. Lexikon der Sprachwissenschaft. 4. Aufl. Stuttgart: Kröner, 2008.

EISENBERG, Peter et al. Duden – die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch. Bd.4. 7. Aufl. Mannheim: Dudenverlag, 2006.

HELBIG, Gerhard und Joachim BUSCHA. Leitfaden der deutschen Grammatik. 7. Aufl. Leipzig; Berlin; München: Langenscheidt, 1992.

HENTSCHEL, Elke. Handbuch der deutschen Grammatik. 3. Aufl. Berlin: Walter de Gruyter, 2003.

SCHWITALLA, Johannes. Gesprochenes Deutsch: Eine Einführung. 3. Aufl. Berlin: Erich Schmidt, 2006.

WEINRICH, Harald et al. Textgrammatik der deutschen Sprache. 4. Aufl. Hildesheim: Olms, 2007.

ZIFONUN, Gisela et al. Grammatik der deutschen Sprache. Bd. 1. Berlin: Walter de Gruyter, 1997.

II. Internetveröffentlichungen

Axel Springer, Daten und Fakten zur Europas größter Tageszeitung, Online im Internet: URL: http://www.axelspringer.de/artikel/cw_artikel_nv_de_3171989.html [Abrufdatum 29. 3. 2015]

Bild.de, Über BILD.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/corporate-site/ueber-bild-de/bild-de/artikel-ueber-bild-de-17520982.bild.html> [Abrufdatum: 28. 3. 2015]

Anhang

1) Der jetzt mit 29 Punkten führende Rosberg wollte mit diesem Manöver ein Zeichen setzen: Dass er nicht, wie in den vorherigen Rennen in Bahrain und Ungarn, wieder zurückzieht und Kollegen Hamilton vorbei lässt. Vielleicht hat Hamilton darauf gebaut. Rosberg weiß jetzt umgekehrt, dass Hamilton nicht zurückzieht, egal was passiert...

Weltmeister Jacques Villeneuve (43) zu BILD: „**Hey**, ein richtiger Champion stellt sich nach diesem Manöver hin und sagt: ‚Ich hab’s vermasselt‘, und eiert nicht so rum wie Rosberg.“

Nun, Schuld hin oder her: Es war nicht geschickt von Rosberg, ein solches Manöver zu Beginn des Rennens zu riskieren. Es hätten beide rausfliegen können und Mercedes wäre mit null Punkten nach Hause gefahren. Jetzt fahren sie sich gegenseitig an den Karren.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/sport/motorsport/formel1/mercedes-bosse-machen-rosberg-platt-37380706.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

2) Hannover – **SCHNURR, SCHNURR, HURRA!** Dieser „Hatrick“ macht Hannover tierisch happy: Der Zoo sorgt für eine süße Sensation – die seltenen Berberlöwen haben nicht nur Nachwuchs, sondern gleich **DREI BABYS AUF EINEN STREICH!**

Blaue Augen, braune Flecken auf dem kuschelweichen Fell, Mini-Tatzen: Echte Bilderbuch-Miezekätzchen, die Löwen-Mutter „Binta“ zur Welt gebracht hat. Wochenlang bewachte sie ihre Kinder in der Wurfbox, jetzt gab’s die ersten Spielstunden im Freien.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/hannover/zoo-hannover/drei-loewen-babys-im-zoo-hannover-37429732.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

3) Detroit – ***Pfui, Spinne!***

In den USA krabbeln die Tierchen neuerdings gerne in Autos. Betroffen sind PKW vom japanischen Fabrikanten Suzuki. Von Benzindämpfen angelockt, verstopfen sie mit ihren Netzen wichtige Ableitungen.

Die Spinnen zwingen Suzuki nun zum Rückruf von etwa 19 000 Limousinen in den USA.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/auto/auto-news/suzuki/ruft-19000-autos-zurueck-37433104.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

4) **Hoppla** - das ging aber **ruckzuck!**

Noch vor einer Woche urteilte Christian Streich (49) über seinen neuen Innenverteidiger Marc-Oliver Kempf (19): „Dass er sich so schnell entwickelt hätte ich so nicht erwartet!“

Sieben Tage und ein Bundesligaspiel später ist alles schon total anders! Streich über die tolle Leistung seines U-19 Europameister (BILD-Note 2): „Das überrascht mich gar nicht. Ich habe es nach den Trainingsleistungen so erwartet!“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/sc-freiburg/kempf-ueberrascht-seinen-trainer-nicht-mehr-37403870.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

5) Vize-Europameisterin Helen Langehanenberg (32, Billerbek) machte mit Damon Hill (81,357 Prozentpunkte) das deutsche Reiter-Glück perfekt. Langehanenberg: „Als ich zum Stadion ritt, fing es an zu schütten. Ich dachte, **oje**, ich schwimme gleich weg.“ Der Blondschof behielt den Kopf über Wasser, „schwamm“ das 11. Mannschafts-Gold (seit 1966) souverän nach Hause.

Zuvor hatten Fabienne Lütkemeier (24, Paderborn) auf D’Agostino (73,586%), Kristina Sprehe (27, Dinklage) auf Desperados (78,814) und Isabell Werth (81,529) den Grundstein gelegt. Mannschafts-GOLD mit 241,700 Punkten!

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/mehr-sport/reit-wm-2014/weltmeister-dressur-maedels-einfach-goldig-37403118.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

6) EX-BERLINER KLAUT DÜWEL-ELF ZWEI PUNKTE

Oje! Terodde tut Union so weh

VON MATTHIAS KOCH

Wieder nichts mit dem ersten Auswärtssieg! Weil Simon Terodde trifft, Unionnach Brandys Führungstor im Dauerregen mit Bochum noch zwei Punkte klaut.

Ausgerechnet Terodde! Drei Jahre stürmte er für die Berliner (87 Zweitliga-Spiele/23 Tore), im Sommer wurde er weggejagt. Und das nagt an dem bulligen Stürmer. Entsprechend fällt sein Jubel aus: Erst die rechte Hand zum militärischen Gruß an die Schläfe, dann auf den Knien über den Rasen rutschend.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/simon-terodde/tut-union-berlin-so-weh-37395446.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

7) Eingepackt in Glück, Duft und Feuer überhörte man leider leicht, dass nicht alles so unerhört war, wie es tönte. Den „Winter“ von Vivaldi und die „Toccatà“ von Bach haben schon viele Rock-Bands gespielt. „Thunderstruck“ von AC/DC klingt nur mit E-Gitarre richtig scharf.

Einmal ließ Garrett seine Band allein. Sie wollte den „Rock’n’Roll“ von Led Zeppelin spielen. **Auweh!** Was dann kam, sollte Zeppelin-Gitarrist Jimmi Page niemals hören... Aber solche Schwächen geigt Alleinunterhalter Garrett lässig weg: Sirtaki aus „Alexis Sorbas“ (stark) und „Master of Puppets“ von Metallica (bombastisch).

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/muenchen/rockt-die-olympia-halle-14731486.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

8) Bremen – **Igitt**, ist das eklig! Im Bürgerpark schwimmt eine dicke, trübe Schicht auf dem Wasser. Wenn Enten durchschwimmen oder Bremer mit ihrem Bötchen durch rudern, zerteilt sie sich.

Bürgerpark-Chef Tim Großmann (43) zu BILD: „Das sind kleine, frei schwebende Algen, die um diese Jahreszeit immer auftreten. Sie sind völlig ungefährlich! Staub aus der Luft und Pollen bleiben natürlich auch auf der Wasseroberfläche liegen. Das liegt daran, dass es länger nicht geregnet hat. Mit dem nächsten Schauer verschwindet der Film auf dem Wasser wieder.“

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/bremen/buergerpark/algen-auf-dem-see-37029752.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

9) **Igitt!** Arbeiter laufen barfuß durch Nudel-Berg

Eine Arbeiterin macht wie selbstverständlich ein Nickerchen im Nudel-Berg. Männer stecken ihre nackten Füße in die frisch produzierten Lebensmittel.

Ein neuer Lebensmittel-Skandal sorgt in China für Entsetzen! Und er stinkt den Menschen ganz gewaltig...

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/news/ausland/lebensmittelskandal/arbeiterin-schlaeft-in-china-nudeln-36406016.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

10) SCHLITTSCHUHLAUFEN, EISSTOCKSCHIESSEN, RODELBAH

Juchhe, wir rodeln auch ohne Schnee

BILD-Reporterin testet Winterzauber auf dem Dresdner Altmarkt

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/winter/juchhe-wir-rodeln-auch-ohne-schnee-34289666.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

11) Sie klopfen auf unser Dach, sie zerschmelzen das Weiß, sie wecken den Frühling. Winter ade, Glück **juchhe**?

Ruby guckt in den Garten – und durchlebt in einer Woche 4 Jahreszeiten:

- Frühling: Die Natur erwacht und schmilzt.
- Winter: Trotziger Schnee legt sich aufs nächtliche Eis.
- Herbst: Alles matscht.
- Sommer: Die Sonne strahlt unsere Herzen warm.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/standards/warum-macht-regen-dich-gluecklich-11635652.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

12) BILD: Wie kommen Sie von dieser Weltmeister-Wolke runter, um jetzt Vollgas in Gladbach zu geben?

Kramer: „**Ach**, ich bin der gleiche Mensch und der gleiche Fußballer. Ich freue mich extrem auf die Europa League mit Gladbach – und auf die Jungs hier!“

Genau in diesem Moment läuft sein Kumpel Max Kruse vorbei und feixt: „Chris, was hast du noch mal gewonnen...?“

Kramer (lacht): „Frechheit!“

BILD: **Aha**, auf diese Jungs freuen Sie sich also...

Kramer: „Der Komiker...“

BILD: Bleiben Sie überhaupt Borusse? Neapel und andere Top-Klubs aus ganz Europa jagen Sie...

Kramer: „Das ehrt mich, ist doch toll! Aber ich habe hier Vertrag und ab 2015 in Leverkusen. Basta.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/kramer-christoph/hat-den-sommer-durchgefeiert-37122164.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

13) WILDSCHWEINJAGD IN BITTERFELD MISSGLÜCKT|

Ätsch, ihr Jäger, wir sind immer noch da!

VON JAN WÄTZOLD

Bitterfeld – Schwein gehabt! Bis auf drei Artgenossen können sich BitterfeldsSchwarzmittel freuen, vorerst mit dem Leben davongekommen zu sein. Die Jagd auf die Stadt-Wildschweine war ein Reinform.

Mit großen Hoffnungen waren Bitterfelds Jäger im Januar auf Pirsch gegangen, um dem überall in der Stadt sichtbaren Problem zu Leibe zu rücken.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/leipzig/wildschwein/atesch-ihr-jaeger-wir-sind-immer-noch-da-34911512.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

14) Badische Zeitung: „Wer künftig die äußeren Angelegenheiten der Bundesrepublik regeln, die Energiewende managen oder die Staatsfinanzen verantworten soll? Schweigen im schwarz-roten Walde. .. **Ätsch**, wir wissen alles, aber sagen nichts! - das war die Attitüde von Merkel, Gabriel und Seehofer am Mittwoch in Berlin. Sonderlich viel Respekt vor den Wählern verrät diese Haltung nicht.“

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/politik/inland/koalitionsvertrag/so-denkt-deutschland-ueber-den-koalitionsvertrag-33579972.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

15) Ludwigsburg – **Autsch**, das hat ganz schön gestupft!

Großer Schäferlauf am Wochenende wieder in Markgröningen (b. Ludwigsburg). 15 Mädle und 8 Buben, alles Kinder aus Schäferfamilien, spurteten barfuß über ein abgeerntetes Stoppelfeld, ignorierten tapfer das Stupfen und Pieksen der zentimeterhohen Strohhalme. Denn sie alle wollten nur eins: Schäfer-König oder -Königin werden.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/stuttgart/ludwigsburg/maedchen-rennen-barfuss-fuer-ne-gold-krone-37382280.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

16) Wir wurden in Brasilien Weltmeister. Bist Du gar nicht sauer auf uns?

Adriana: „Wieso sollte ich? Euer Quartier war in meiner Heimatstadt Bahia. Die Menschen dort lieben Euch. Ihr wart sehr freundlich und nett, habt viel gebaut und viel an die Gemeinde gespendet.“

Was ist Dein Laufsteg-Geheimnis?

Adriana: „Ich habe keins. Ich liebe mein Leben. Das Adrenalin. Ich bin froh überhaupt noch mitzulaufen. Nach so vielen Jahren noch hier zu sein, ist das pure Glück.“

Bist Du noch nervös?

Adriana: „**Oh**, ja. Jedes Mal. Jeder Job ist anders.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/adriana-lima/bild-trifft-das-supermodel-37570892.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

17) Zum Glück muss ich mich wegen meines „Lebens eines Taugenichts“ aber nicht verteidigen, denn irgendwann fällt der Blick der Gesprächspartner auf mein Fahrrad, und im Handumdrehen versiegt der Sozialneid und mir wird kistenweise Beileid geschenkt: „**Oh mei**, Sie hams aber wirklich net leicht!“ Oder: „Werd des überhaupt no moi was mit Eich?“ Natürlich mischt sich oft auch Spott in die Beileidsbekundung. Da wird dann gefragt, warum die Sechzger nicht mal einen Präsidenten ohne Formfehler

wählen können und ob es besonders schlau ist, eigene Spieler zu sperren, wenn man ohnehin zu wenige Talente hat.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/muenchen/bild-kolumnen/-von-ex-buergermeister-christian-ude-37531004.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

18) VON MICHAELA LIEBELT

Bremen – Enya (3) und ihr Bruder Thore (6) schauen zwischen riesigen Halmen hindurch: **Huhu**, wir suchen den Weg aus dem Mais-Labyrinth! Was für ein Abenteuer Spaß! Drei Hektar groß ist das Mais-Labyrinth in Groß Mackenstedt.

Irrwege gibt's genug. „Bisher haben alle wieder rausgefunden“, schmunzelt Betreiberin Jutta Kuhlenkamp.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/bremen/freizeit/spass-grosser-irrweg-durchs-mais-labyrinth-36974168.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

19) Es gibt kein Firmenlogo an der Fassade. Kein Schild weist am Hauptgebäude den Weg zu Amazon. An einem der Fenster hängt dann aber doch etwas: ein Männchen aus Post-its. Sein Mund ist aus dem Amazon-Logo entlehnt. „Hello World“ steht neben der Figur. Es ist ganz so, als wollte da jemand rufen: **Huhu**, hier sind wir!

Ein Fremder würde an der Amazon-Zentrale vorbeilaufen. Nichts ahnend.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/digital/multimedia/amazon/bild-auf-dem-amazon-campus-so-siehts-aus-beim-groessten-onlinehaendler-der-welt-36423786.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

20) Um Politik geht es ihr weniger, die Schülerin in cooler Lederjacke will ein Selfie mit sich und dem Landesvater. Für sie war das eine „persönliche Mutprobe“, wie sie später gesteht. Dann ist sie stolz auf sich: „Orschwerbleede – ein Selfie mit dem Ministerpräsidenten, wer hat das schon“ (auf Hochdeutsch: „**Ah**, ich werde blöde...“)

Die Sachsen mögen ihren Wahl-König, auch wenn der eher ein unauffälliger Typ ist – oder gerade deshalb. Laut aktuellen Umfragen wollen über 60 Prozent Tillich als Ministerpräsidenten behalten.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/politik/inland/stanislaw-tillich/die-sorgen-des-sorben-vor-der-wahl-37371468.bild.html> [Abrufdatum: 1. 2. 2015]

21) **Puh**, das war ein hartes Stück Arbeit. Dank zwei Treffern von Joselu (Spitzname Lou) und einem Traumtor von Kapitän Lars Stindl siegte 96 bei Regionalligist Astoria Walldorf 3:1.

Lars & Lou verhindern Deppen-Rekord.

Nach den Pleiten 2009 (in Trier) und 2010 (in Elversberg) drohte den Roten in Walldorf nach dem 1:1-Ausgleich der dritte K.O. gegen ein Team aus der 4. Liga. Das gab's in der Pokal-Geschichte noch nie.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/joselu/und-stindl-retten-hannover-37287890.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

22) **PUH, DIESE HITZE!** Diese Gadgets sorgen für Abkühlung
VON DANIEL LÜDERS

Die Wetter-Propheten prognostizieren einen schwülwarmen August. BILD zeigt Gadgets, die für schnelle Abkühlung sorgen.

Ein Pool ist schon die halbe Miete auf dem Weg zur Erfrischung: Aber richtig schön wird es erst, mit eisgekühlten Getränken. Diese schwimmende Getränkeinsel lässt sich per Funk fernsteuern. Da muss man das kühle Nass gar nicht erst verlassen.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/digital/multimedia/gadgets/gadgets-gegen-die-hitze-37049820.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

23) Was halten Sie von der modernen Molekularküche, die in „Madame Mallory“ ja auch ein Thema ist?

Ach wissen Sie, mein Mann und ich waren an der Costa Brava, ganz in der Nähe des „El Bulli“ . . .

. . . des legendär überbuchten 3-Sterne-Restaurants des Molekularküchen-Pioniers Ferran Adrià . . .

. . . und jeden Tag fuhren wir daran vorbei, und jeden Tag sagte mein Mann: „Lass uns fragen, ob vielleicht jemand abgesagt hat.“ Und ich ging rein und fragte: „Hat für heute einer abgesagt?“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/helen-mirren/ich-kaufe-nur-im-ausverkauf-37564668.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

24) SPREEWALD-PINGUINE VERSPRECHEN DEUTSCHLAND-SIEG

Juhu, wir werden Weltmeister!

Lübbenau – Deutschland wird am Sonntag Weltmeister! Das zumindest haben uns die Pinguine aus dem Spreewelten-Bad in Lübbenau hoch und heilig versprochen.

Die WM-Orakel stupsten am Donnerstag mit dem Schnabel immer wieder den Schwarz-Rot-Gold beklebten Ball, teilte das Spreewelten-Bad mit. Den argentinischen Ball ließen sie links liegen.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/berlin/wm-2014/pinguin-orakel-sagt-deutschland-sieg-voraus-36761656.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

25) Aus Rücksicht auf Maximilian lassen Gericht und Staatsanwaltschaft den Deal nicht platzen.

Marco S. ringt sich zu einem "Es tut mir schrecklich leid. Ich hätte mich nie dazu hinreißen lassen dürfen, den Jungen zu schlagen" durch. Urteil: 1 Jahr, 3 Monate, 2000 Euro Schadenersatz, 240 Arbeitsstunden.

Als Maximilian erfährt, dass er Marco nicht begegnen muss, jubelt er: „**Juhu!** Gott sei Dank! "

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/frankfurt/busfahrer/quaelt-behinderten-jungen-35204566.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

26) Mit Sascha laufe ich los. Der Polizist: „Jede Sekunde zählt, aber keine Hektik! Ruhig schwimmen, den Ertrinkenden im Auge behalten.“ Ich packe „Opfer“ Justine (26), paddle los. **Uff**, anstrengend! Nach ein paar Zügen bin ich fix und alle...

Was, wenn sich ein Ertrinkende an mir festkrallt? Sascha: „Gut, wenn man z. B. einen Ast, eine leere Plastikflasche mitnimmt. Daran kann er sich festhalten. Das Wichtigste: Sich nicht selbst in Gefahr begeben – dann lieber schnell Hilfe rufen!“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/hannover/polizei/rette-mich-wer-kann-37429750.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

27) Unterhaltungswert: Top! Mathias liebt die Gespräche mit seinen Kunden. „Das Taxi-Fahren ist wie eine Droge, man ist immer unter Leuten“

Luxus: Bequeme Polstersitze in der Mercedes E-Klasse, viel Platz für Beine und Gepäck.

Tempo: **Hm**, statt der versprochenen 10 Minuten warte ich fast eine viertel Stunde. Dafür lacht mich der Fahrer bei der Begrüßung nett an.

Preis: Mit 11,27 Euro ungeschlagen günstig, wird direkt über meine in der App hinterlegten Kreditkarten-Nummer abgebucht.

Service: Hammer! Ben (31) bietet mir eine Flasche Wasser an. Ben: „Ich hab immer einige Pullen dabei.“

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/muenchen/muenchen/taxi-und-uber-im-test-36717226.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

28) AURORA RAMAZOTTI (17)

Michelle Hunzikers große Tochter singt

Menschenskind, ist die groß geworden!

Michelle Hunzikers (36) älteste Tochter Aurora (17) sorgt jetzt im Internet musikalisch für Aufsehen. Von wem sie ihre Stimme geerbt hat, liegt auf der Hand: Vater Eros Ramazzotti (50, „Otra como tu“) ist der bekannteste Sänger Italiens.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/michelle-hunziker/ihre-grosse-tochter-aurora-singt-33820210.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

29) Am 1. Juli tauchte ein Foto auf, das Axelle lächelnd mit einem Gewehr neben einer toten Oryx-Antilope zeigte – am Tag bevor Belgien bei der WM die USA mit 2:1 aus

dem Turnier kickte. Zu dem Jagd-Foto schrieb die 17-Jährige: „Jagen ist keine Frage von Leben oder Tod. Es ist viel mehr als das... Dieses Foto entstand vor einem Jahr. Jetzt bin ich bereit, heute Jagd zu machen auf die Amerikaner. **Haha...**“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/ausland/news-ausland/belgien-fussball-model-loescht-facebookseite-und-foto-36787466.bild.html>
[Abrufdatum: 2. 2. 2015]

30) **Donnerwetter**, wie irre!

Ein Mercedes-C-Klasse-Kombi hängt mit dem Heck in der Luft, Wurzeln eines umgestürzten Walnussbaumes haben den Benz hochgeschleudert. Ein BILD-Leser-Reporter dokumentiert das Malheur in Weilheim (Baden-Württemberg).

Was ist passiert?

Von der Polizei heißt es: „Der Fahrer wollte sich vor dem anrückenden Gewitter in Sicherheit bringen und hat sein Fahrzeug auf dem Feldweg abgestellt.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/leserreporter/1414-tag/baum-entwurzelt-und-bockt-mercedes-auf-37100050.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

31) Leipzig – **Herrje**, wie konnte DAS denn passieren? Am Samstagabend entgleiste am Leipziger Wilhelm-Leuschner-Platz eine Straßenbahn – und hing plötzlich quer in den Gleisen! Gegen 18.30 Uhr schlitterte die Linie 9 in Richtung Markkeeberg plötzlich aus den Schienen. Der Fahrer konnte die Tram noch rechtzeitig stoppen.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/leipzig/strassenbahn/strassenbahn-in-leipzig-entgleist-37475614.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

32) Da waren's nur noch Zwei. Die Entscheidung fällt also zwischen dem – für mich bisher nur als parasitäre Nebenexistenz wahrgenommenem – „Bald-kennt-man-mich“ und der aktivsten Zunge des Oktoberfests. Zur Sicherheit sagt Frau Effenberg in der nächsten Stunde noch vierzig Mal, dass sie nicht selbstverliebt ist. **Herrje!** Ruf doch einfach Domian an! Aber jetzt bitte einfach mal Schnauze!

Claudia scheint zu merken, dass sie keine Chance auf den Sieg hat. Kurzerhand dreht sie Aaron noch fix ihre Tochter an. Die Kohle soll ja schließlich in der Familie bleiben.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/tv/promi-big-brother/das-protokoll-zum-langweiler-finale-37466090.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

33) „**Hoho-hahaha**“ rufen die Teilnehmer ihrer Gruppe jetzt, laufen dabei klatschen durch den Raum, schauen sich tief in die Augen und: lachen sich schlapp. Oder besser gesagt: Lachen sich gesund und glücklich.

Das Wunder des Lachens

Beim Lachen passiert Wunderbares – selbst wenn das Lachen nur gespielt ist. Die Atmung wird schneller. Der Luftaustausch im Körper erhöht sich um das Dreifache. Mehr Sauerstoff saust durch die Organe. Die machen mit, werden lebendiger, treiben ihren eigenen Stoffwechsel an.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/inland/lachen/weltlachtag-35792516.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

34) Seine Container-Mitbewohnerin, Soap-Star Stephanie Pratt, betitelte den Schauspieler als „Serien-Killer-Kannibalen“ und hat tierische Angst vor ihm. Dem englischen Tänzer James Jordan erzählte Grusel-Gary, er hätte kurz vor Einzug in die TV-Anstalt Patrick Swayzes (†57) Geist getroffen, außerdem wäre er schon zwei mal gestorben und hätte deswegen einen Draht zum Übernatürlichen. **Hm.** Okay.

Der britische Sender „Channel 5“ berief erstmal eine Krisensitzung ein, nachdem Promis gedroht haben, dass Haus zu verlassen wegen dem unheimlichen Gary. Doch Gary bleibt.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/tv/promi-big-brother/das-ist-der-hubsi-der-briten-37356994.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

35) Kommt denn bald mal wieder ein neuer Song? „**Na ja, hm**, ich arbeite an meinem Solo-Album. Das soll im Herbst erscheinen“, sagt sie. Am Sonntag ist Gabby erst einmal in der TV-Show „Promi Shopping Queen“ zu sehen. Viel Geld gibt sie beim

Shoppen sonst angeblich nicht aus. „Ich bin sehr bescheiden erzogen worden und nicht mit dem goldenen Löffel geboren. Aber eine Prinzessin bin ich schon.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/berlin/stalking/gabby-traut-sich-ohne-pfefferspray-nicht-aus-dem-haus-36698742.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

36) ► Ich stelle mich vor: „Guten Tag, mein Name ist Hans-Dieter Hillmoth, ich bin der Geschäftsführer und Programmdirektor von FFH.“

► Er stellt sich vor: „Guten Tag, mein Name ist Farin Urlaub, ich bin ein deutscher Musikant.“

► Ich so: „**Aha**. Dann viel Erfolg beim Musizieren.“

Auf dem Weg in Büro denke ich: „Komischer Name. Noch nie gehört.“ Dann habe ich ihn gegoogelt.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/frankfurt/peinlich/dumm-gelaufen-hans-dieter-hillmoth-37032206.bild.html>

37) Und Bernd erklärt: „Es ist ein hefetrübes Kellerbier. Sein Geschmack ist sehr würzig, weil es unfiltriert ist und noch alle natürlichen Schweb- und Trübstoffe enthält.“

Aha. Oder wie echte Schlagerfans sagen: **prost!**

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/amigos/jetzt-flaschen-37026644.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

38) Urspruch: „Eigentlich schon. Beim Film arbeiten wir ja mit Kunstblut, aber die Illusion ist trotzdem da, deswegen werde ich immer ganz ruhig. Aber ich hatte ein gutes Versuchskaninchen. Im letzten „Tatort“ musste ich schon Jan Josef Liefers Blut abnehmen. Nachdem er das überlebt hat, habe ich gedacht, **na** gut, dann kannst du jetzt auch Dr. Klein spielen.“ (lacht)

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/tv/christine-urspruch/tatort-pathologin-jetzt-auch-kinderaerztin-38090098.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

39) Dass Papa Smudo fliegt, gefällt seinen Töchtern (Amy, 7, und Olga, 4) doch sicherlich ganz besonders, oder? „**Na** klar! Wir haben gerade erst einen Ausflug auf die dänische Mini-Insel Vejrø gemacht, da kann man sonst nur mit dem Boot rüber – oder eben hinfliegen. Das ist natürlich absoluter Luxus, genauso dass ich so schneller Zuhause sein kann und mehr von meiner Familie habe.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/berlin/berlin/smudo-von-fanta-4-geht-in-die-luft-38076272.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

40) Klopp redet das Spiel schön: „Wenn wir in der ersten Halbzeit eine der großen Chancen noch genutzt und in der zweiten Halbzeit nicht so früh den Ausgleich kassiert hätten, wäre das Spiel anders gelaufen...“

Hätte, wäre – **trallala!** Die Wahrheit sieht so aus: Borussia Dortmund ist nur noch Mittelmaß!

Aber Klopp hat den Glauben nicht verloren: „Das war ein kleiner Schritt zum Neuanfang, dem jetzt große Schritte folgen müssen.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/spielbericht-neu-am-6-spieltag-9803216.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

41) Und das bei wunderbaren spätsommerlichen Temperaturen und ausgerechnet zwei Tage vorm Spiel gegen Mainz II (Freitag, 19 Uhr).

Hatschi! Bei den Schwarz-Gelben sitzt offenbar ein Virus mit in der Kabine. Bereits am Dienstag konnten Dennis Erdmann und Sylvano Comvalius wegen einer Erkältung nicht bzw. nur eingeschränkt trainieren.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/dresden/dynamo-dresden/dynamo-laesst-training-wegen-erkaeltungsgefahr-ausfallen-37703774.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

42) 21.25: Nach der gewonnenen Wette („Wahnsinn!“) singt Peter Maffay für die ganze Halle „Halleluja“. Lanz erklärt Neeson, wer Peter Maffay ist: „Der deutsche Bruce Springsteen, sieht aber besser aus.“ „Das hast du gesagt“, knurrt Maffay. „Ist so, **hehe**, ist so.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/tv/wetten-dass/das-minuten-protokoll-34402746.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

43) Stuttgart – Es ist eine Szene wie aus einem schrägen Film: Am Stuttgarter Hauptbahnhof steht ein Polizist mit Schusswaffe im Anschlag. Und zielt an die Decke. **Piff, Paff!** Hier erschießt die Polizei einen Ballon.

Bild.de, Online im Internet: URL:
<http://www.bild.de/regional/stuttgart/polizei/erschießt-ballon-am-bahnhof-37999354.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

44) Der Voll-Chaot – Joey Heindle (18)

Dieter Bohlen:

„**Ticktack**. Joy hört in seinem Kopf tausend Uhren – leider zeigen alle andere Zeiten an. Der ist echt völlig verplant und spricht von mir als der ‚Bohlen Welle‘, die über ihm zusammenbricht.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/dsds/2012/dsds-persolichkeiten/dieter-bohlens-super-spinner-favoriten-22704344.bild.html>
[Abrufdatum: 2. 2. 2015]

45) GLETSCHERVULKAN AUF ISLAND KURZ VOR MÖGLICHEM AUSBRUCH
Macht der Bardarbunga **BUM?**

Flugverbotszone im betroffenen Gebiet verhängt • BILD erklärt, wie gefährlich der Vulkan ist

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/ausland/vulkane/island-lava-strom-und-erdstoesse-warum-ist-der-vulkan-bardarbunga-so-gefaehrlich-37377054.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

46) Kurz nach 20 Uhr in der Arena: Nebel steigt auf, Jubel brandet auf! Großes Show-Kino: Langsam steigt die Blondine aus dem Bühnen-Boden auf. Helene happy: „**Mein lieber Scholli**, das war ein warmer Empfang von euch, Hannover!“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/hannover/helene-fischer/du-bist-die-groesste-fuer-uns-38088572.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

47) heute im Ersten, 22.45 Uhr, ist Schluss mit „Beckmann“.

Es ist Ihr letzter Talk. Nach 15 Jahren, 624 Sendungen, 2000 Gästen. Ich finde es toll, dass Sie aussteigen. Mit 58. **Tick-tack, klick-klack** vergeht die Zeit und man kann nicht mehr aussteigen.

Sie haben die Sekundenzeiger gehört, im Gegensatz zu vielen anderen der eitlen TV-Branche.

Mit 58 fangen Sie ein neues Leben an. Sie haben eine Band gegründet, Sie spielen Gitarre und singen. Einer Ihrer Texte lautet: „War da nicht eben die Ausfahrt Leben, kann einer sagen, wo ich bin?“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/standards/franz-josef-wagner/lieber-reinhold-beckmann-37802682.bild.html> [Abrufdatum: 2. 2. 2015]

48) Trainer Kasper Hjulmand (42) begründet das so: „Es war eine schwierige Entscheidung. Aber er ist nicht richtig in der Verfassung für 100 Prozent.“ Und dann sagt er: „Es ist besser für die Mannschaft ohne Nicolai!“ **Peng**, das sitzt!

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/mainz-05/siegt-ohne-mueller-37063666.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

49) Adeo ist erst acht Jahre alt. Er zupft mich, die BILD-Reporterin, am Ärmel, und fragt mich auf Hebräisch: „Macht Deutschland **peng-peng** mit den Hamas?“ Ich verstehe ihn auch ohne Übersetzer.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/politik/ausland/israel/bild-reporterin-bei-kindern-im-bunker-so-malen-sie-den-krieg-36831044.bild.html>

[Abrufdatum: 3. 2. 2015]

50) **BIM-BAM-BUMM!** Lkw kracht in Kirche

Was Leser-Reporter Tag für Tag in Deutschland erleben

Heiliges Blech! Mit einem Donnerhall krachte in Hagen (NRW) ein Lkw in eine Kirche. Der Fahrer (36) des Sattelzuges hatte zuvor die Kurve nicht gekriegt.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/leserreporter/lkw-crash/lkw-kracht-in-kirche-20680352.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

51) Eben noch **Klingelingeling**, jetzt **Ei, ei, ei!**

Im Supermarkt sind kaum die Weihnachtsmänner verschwunden, da nehmen schon schmunzelnd die Osterhasen ihre Plätze ein.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/news/leserreporter/osterhase/osterhasen-im-januar-28105362.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

52) **TORKEL, TORKEL, PLUMPS** Party-Lindsay ist zurück

In den letzten Wochen hatte man ein bisschen die Hoffnung, Skandalnudel Lindsay Lohan (28) würde endlich die Kurve kriegen und ein ordentliches Leben führen. Doch neue Bilder lassen daran zweifeln: Es sieht eher so aus, als sei die alte Party-Lindsay zurück auf der Piste.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/lindsay-lohan/party-lindsay-ist-wieder-zurueck-36836814.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

53) **PLUMPS!** Fotograf inszeniert Menschen, die hinfallen

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/lifestyle/2014/experimentelle-fotografie/fotos-von-menschen-die-fallen-36519204.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

54) **Hoppla!** Kopfüber in den Blumentopf, die Treppe runter, in den Geburtstagskuchen: Hingefallen sind wir alle schon mal – weil wir abgelenkt waren oder tausend Dinge gleichzeitig machen wollten. Nur sah es bei uns vermutlich nicht so witzig aus.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/lifestyle/2014/experimentelle-fotografie/fotos-von-menschen-die-fallen-36519204.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

55) **Plumps**, da war er Ford...

Kurioser Unfall im Regatta-Hafen von Röbel/Müritz in Mecklenburg-Vorpommern. Dort wo eigentlich Segelschiffe festmachen sollen, parkte plötzlich ein Transporter. Der Fahrer hatte vermutlich vergessen, die Handbremse zu ziehen. Der Ford rollte los, machte einen Köpfer ins Hafenbecken.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/leserreporter/1414-tag/transporter-geht-baden-35889802.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

56) Aue – „**I-ahh**. Ich bin sooo süß!“ Das ist der neue Liebling im „Zoo der Minis“. Vor 14 Tagen kam das nur 70 Zentimeter große Amerikanische Miniaturesel-Fohlen auf die Welt. „Seine Mama ist Amy, für die Moderator Steffen Lukas seit 2010 die Patenschaft hat“, erklärt Tierpflegerin Jenny Kircheis (24).

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/chemnitz/tiere/meinkater-ueberlebte-feuer-im-geschirrspueler-36779234.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

57) Der Reporter präsentiert das Diebesgut – und Ralf Jäger ist überrascht: „**Aaah**, unglaublich! Sie haben mich abgelenkt. Aber ich hätte es jetzt gern irgendwann wieder.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ralf-jaeger/innenminister-bei-pk-bestohlen-37952754.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

58) Sylvie und Guillaume Zarka (33) wählten die Brücke „Pont des Arts“ in Paris für ihr Schlösschen, versehen mit der Gravur „From Paris with Love. S & G.“ **Aaah**, très romantisch!

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/reise/traumreisen/verliebt/liebesschloesser-weltweit-love-padlocks-orte-30008542.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

59) **Ojeoje**, jetzt hat's auch Mischa Barton (22) erwischt!

Beim Urlauben in Australien zeigt die Jung-Schauspielerin, dass auch sie mit dem Albtraum aller Frauen zu kämpfen hat: Cellulite!

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/leute/star-news/zeigt-ihre-cellulitis-4456774.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

60) **Huiuiui!** Das riecht nach Ärger! Beim neuen C-Klasse Coupé muss sich Mercedes auf Unbill aus München einrichten. Was erste Prospektfotos, die autobild.de veröffentlicht hat, klar zeigen: Mercedes kupfert den für BMW typischen sogenannten „Hoffmeister-Knick“ als Stilelement ab, also den doppelten Knick in der C-Säule.

Bild.de, Online im Internet: URL: http://www.bild.de/auto/2011/mercedes-c-klasse/fotos-im-netz-a_b-15353612.bild.html [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

61) Der Kumpel: Sat.1-Moderator Ulf Ansorge kam mit seinem gutem Freund und Rechtsanwalt Rainer Wilbertz. Ansorge, den Herren der Schöpfung zugeneigt, nennt Ballett übrigens „den Erotikfilm des gebildeten Mannes“. **Huiuiui ...**

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/hamburg/pirouetten-und-promis-6769258.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

62) Die Politik hat uns veräppelt!

Noch hat sie Zeit, uns zu beweisen, dass wir, die Bürger, noch was zählen.

Aber bitte **dalli, dalli!**

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/standards/bild-kommentar/wir-sind-dukaten-esel-32622034.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

63) Stöger lacht: „**Ach** was, das gehört dazu. Aber wenn ich Platz 15 als Ziel ausbebe, kann ich nicht erwarten permanent zwischen Platz 8 und 12 zu pendeln.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/stoeger-peter/spricht-in-bild-38090640.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

64) Sehen Sie oben in unserer Fotogalerie, was die BILD-Leser-Reporter schon für lustige ICE-Anzeigen an 1414 geschickt haben: Von „**psst...**ich schlafe“ oder „**ICH** bin krankgeschrieben“ über „Freibier Trinken“ waren schon jede Menge Schmunzler dabei. Meist, so stellte sich auf BILD-Anfrage bei der Bahn heraus, haben sich die Mitarbeiter einfach einen kleinen Scherz erlaubt.

Bild.de, Online im Internet: URL:
<http://www.bild.de/news/leserreporter/leserreporter/die-lustigsten-ice-anzeigen-35367436.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

65) Und was ist sonst noch so los bei der frechen Jessi aus dem Ruhrpott? Auch ein neues TV-Projekt ist bereits im Anstich. **Psst..!** Noch geheim, aber vermutlich geht's schon Ende des Monats wieder vor die Kamera.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/musik/der-bachelor/bachelor-jessica-hat-jetzt-plattenvertrag-34943082.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

66) Das Muli kam aus Tennessee und hieß Alaska. Es hörte allerdings weder auf diesen weit hergeholten Namen noch auf den irgendeines anderen der 50 US-Bundesstaaten. Verständlich. Welches Maultier wäre nicht maulig, wenn man ihm Befehle zurufen würde wie „**Hüh**, Meck-Pomm!“ oder „**Brrr**, Sachsen-Anhalt!“.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/reise/traumreisen/utah/utah-im-western-was-neues-26457820.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

67) Erst **hü**, dann **hott**. 2012 stimmte die CDU noch klar für den Bau der Arena. Kosten: 18 Mio. Euro. Bereits 700 000 Euro wurden in die Planung gesteckt. Dienstag erklärte CDU-Fraktionschef Thomas Beierlein (66): „Das Projekt muss noch mal auf den Prüfstand, denn wir können uns nicht vorstellen, dass es aufgeht.“

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/chemnitz/stadien/stadtraete-gegen-stadionneubau-37600544.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

68) Man konnte ihn zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen, wenn wieder irgendwo auf der Welt ein Konflikt losbrach, der erklärt werden wollte. Meist antwortete er erst mit einem abfälligen „**Pah!**“, um deutlich zu machen, dass dieser Konflikt vorhersehbar war, genau so kommen musste.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/politik/inland/peter-scholl-latour/nachruf-peter-scholl-latour-37276294.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

69) Hinten **hui**, vorne **pfui**. 17 mal blieben die Sandhäuser letzte Saison ohne Gegentor. Dafür erzielten sie mit 29 Treffern die wenigsten.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/fussball/alouis-schwartz/sieht-nicht-schwarz-37057754.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

70) Doch auch der Sortier-Kenner macht mal Fehler, stapelt vielleicht die Joghurtbecher platzsparend ineinander oder wirft rote Flaschen in den Container für Braunglas. **Pfui!**

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/ratgeber/verbrauchertipps/recycling/recycling-mythen-fehler-weg-des-joghurtbechers-vom-kauf-zur-wiederverwertung-35093712.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

71) Savannah kann es kaum glauben. Der Wunsch ihrer Tochter wird wahr. Anfang der Woche rührte sie alle Spender mit einem diesem Dankeschön: „**Wow!!!** (...) Ihr habt keine Vorstellung, was das für mich und Hannah bedeutet. Danke. Danke. Danke.“

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/news/ausland/eierstockkrebs/todkranke-mutter-will-groesstenwunsch-ihrer-tochter-erfuellen-37742690.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

72) **Wow!** Der neue Mercedes GT ist DER Hingucker auf der Automesse in Paris. Der neue Silberpfeil gibt sich auf der Straße bissig oder zahm – ganz wie es beliebt!

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/auto/auto-news/pariser-autosalon/automesse-paris-vorschau-neue-modelle-36711400.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

73) Dortmund – „**Hurra**, ich fahre doch nach Mallorca!” Happy End für Claudia Olympia Schützenauer (53).

Die Gastro-Testerin aus Dortmund hatte mit einer Freundin eine Mallorca-Reise gebucht. Dann eine Buchungspanne des Reiseveranstalters: Das gebuchte Hotel war längst abgerissen. Die Reise fiel ins Wasser. Oder doch nicht?

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/bild-hilft/happy-end-nach-reisepleite-38039812.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

74) Künstler haben häufig den Moment, an dem sie jemanden ihre neue Platte vorspielen und sagen: „**Hey**, höre Dir unser Musik an!“ Wir wollen diesen Moment für unsere Kunden reproduzieren.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/digital/multimedia/beats-electronics/interview-luke-wood-beats-38069080.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

75) **Brumm, brumm, dröhn, röhrt:** Der Polo R WRC hat 1600 cm³ Hubraum, 300 PS, beschleunigt von 0 auf 100 in 4,1 Sekunden. WRC steht für World Rallye Championship.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/motorsport/rallye/wirtschaft-schrauben-an-der-wm-28011326.bild.html> [Abrufdatum: 3. 2. 2015]

76) **Knack, knirsch, krach** – immer wieder frisst sich die Baggerschaufel in die Häuserfassade. So geht's weiter: Noch in diesem Jahr startet der Architektenwettbewerb zur Neubebauung (19 500 qm Wohnen, 5000 qm Läden, Kneipen).

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/hamburg/abriss/bagger-machen-reste-der-esso-haeuser-platt-36432346.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

77) **Knack, knirsch** – ein Auto überrollte in Billstedt eine nordamerikanische Wasserschildkröte. Eigentlich das Todesurteil, hätte nicht eine Zeugin beherzt eingegriffen und das Opfer ins Tierheim des Hamburger Tierschutzvereins gebracht.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/regional/hamburg/schildkroete/braucht-neuen-panzer-32281548.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

78) **Klick, surr, blitz** – es wurde geknipst und gefilmt, als wäre in L. A. eine Außerirdische gelandet. Einige der Fotografen wurden von ihren Kollegen sogar auf die Straße abgedrängt.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/leute/star-news/auf-entspannter-shopping-tour-3969234.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

79) Gar nicht. Ich habe ja meine Quoten gesehen. Wenn ich morgens ins Büro kam, torkelten mir bleiche Gestalten entgegen. Da wusste ich: mal wieder nur knapp über messbar. Ich glaube, auf meinem Sendeplatz laufen jetzt Reportagen wie „**Bums, krach, zisch**, Neues vom Lkw-Parkplatz“ mit dem doppelten Marktanteil.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/harald-schmidt/der-arsch-an-dem-mir-alles-vorbei-geht-kann-gar-nicht-gross-genug-sein-teil-1-25869480.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

80) **Uiiii! Zisch! Kawumm! Peng! Zoing! Chrrr!** Was in unseren Ohren nur in der Nacht vom 31.12. auf den 1.1. wie eine Sinfonie klingt, ist für den Pyrotechiker Udo Lüttich, 43, Alltags-Sound.

Bild.de, Online im Internet: URL:

<http://www.bild.de/ratgeber/verbrauchertipps/silvester/welches-feuerwerk-ist-ein-kracher-21693220.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

81) Sie hörte nicht, dass ihr Mann sich von hinten ranschlich: „Ich nahm ein Zweikilo-Gewicht von der Waage, schlug ihr damit auf den Kopf. Sie rannte aus der Terrassentür. Ich habe sie wieder reingezogen. Sie schrie: ‚Horst, was machst du da?‘ Da schlug ich ihr mit der Faust ins Gesicht, damit das fürchterliche Geschrei aufhörte. Ich habe ihr den Hals durchgeschnitten. **Chrrr, chrrr, chrrr.** Dann habe ich mir die Hände gewaschen.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/2007/ehe-stein-erschlagen-1347786.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

82) **Knurr, kläff winsel**, das darf ja wohl nicht wahr sein! Haben Schäferhund, Dackel, Hovawart und Co. ausgedient?

Laut einer aktuellen Statistik der Haustierversicherung AGILA ist ein deutlicher Rückgang traditioneller Hunderassen beobachtet worden. Beliebter werden dagegen exotische Arten wie Rhodesian Ridgeback, Lhasa Apso und Shih Tzu.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/news/2011/schaeferhund/stirbt-aus-16393340.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

83) Sänger Campino von den Toten Hosen freut's: „Metallica ist eine Band, die ich schon sehr lange bewundere. Sie fordert sich immer wieder selber raus, geht bestimmt nicht den einfachen Weg. Es ist uns eine Ehre und pures Vergnügen, für sie am Hockenheimring die Herdplatte auf 12 zu stellen, bevor sie raus gehen. Es wird ein geiles Festival.“ Aber **holla!**

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/frankfurt/tote-hosen-und-metallica-8338500.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

84) Kaiser: „Als ich meinen Führerschein neu hatte, hat meine Mutter mir verboten, schnell zu fahren. Da habe ich vor fünf Jahren in Le Mans eben meine Rennfahrer-Lizenz gemacht. **Holla**, die Waldfee, die Beschleunigung ist echt cool. Motorsport war immer eine ganz große Leidenschaft. Ich habe schon als Mädchen sonntags vorm Fernseher gesessen und Schumi gesehen. Darum war ich auch so blass.“

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/motorsport/und-tv-kaiserin-andrea-kaiser-7965140.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

85) Chemnitz – „**Ach, papperlapapp**, Sie kriegen ’ne schön heiße Bratwurst!“ Wer könnte der netten Gabriele Papp (64) schon widersprechen? Die Chemnitzerin mit ihrer rosaroten Pappe ist mittlerweile stadtbekannt. Seit 17 Jahren betreibt sie ihr „Original 2-Takt-Bratwurst-Mobil“. Spitzname: „Wurster-Trabi“.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/chemnitz/sachsenring/frau-papp-hat-die-heisseste-pappe-der-stadt-34013038.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

86) Wir erinnern uns: Mit Tränen in den Augen hatte Lothar vor sechs Wochen die Fotos von Liliana mit dem Italiener Matteo B. gesehen. „Sie sind ein Schlag ins Gesicht“, sagte er damals. „Es gibt kein Zurück.“

Papperlapapp! Da sind sie wieder: Lothar und seine Liliana in Hamburg.

Nach der schmutzigsten Liebes-Schlammschlacht des Sommers gehen sie romantisch essen.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/unterhaltung/leute/versoehnung-mit-liliana-grosses-herz-oder-noch-zu-retten-13869062.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

87) 12.30 Uhr, 2. Station der Delegationsreise des Bundespräsidenten: Palmengarten. **Husch, husch** in 3 Minuten durchs Palmenhaus im Gänsemarsch. Rein ins Restaurant „Lafleur“ im Gesellschaftshaus.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-regional-politik-und-wirtschaft/gauck-in-hessen-36141096.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

88) Harter Job für Tommy Haas (35) und Roger Federer (31). Die Tennis-Giganten mussten bei ihren ersten Rothenbaum-Schichten Überstunden machen, je drei Sätze überstehen.

Ächz! Stöhn! Haas und Federer quälen sich ins Achtelfinale! Tommy schlug in 1:45 Minuten den Slowenen Blaz Kavcic 6:1, 4:6, 6:4. Beide gingen unter Hamburgs Nachmittags-Sonne hörbar bis ans Ende ihrer Kräfte...

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/mehr-sport/bet-at-home-open/haas-federer-quaelen-sich-weiter-31384172.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

89) Dieses Lächeln tut schon beim Hinsehen weh. Eishockey-Profi Mitch Callahan (22) gewinnt mit seinem Team das Spiel, verliert aber zehn Zähne. Was macht der Ami, nachdem der Puck in seinem Gesicht einschlug? Er versucht zu lächeln, macht ein Selfie und twittert ein Foto seiner Horror-Verletzung. Trockener Kommentar: „**Ouch**“.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/sport/mehr-sport/eishockey/profi-twittert-foto-horror-verletzung-35365666.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

90) Magdeburg – Ein Blick aus dem Fenster, einmal kurz das gewinkt: Hallo Magdeburg... **Kreisch! Quietsch!** Alles wie früher! Nach ihrem Auftritt bei „Wetten, dass..?“ feiern Tokio Hotel nach vier Jahren ein Blitz-Comeback in ihrer alten Heimat...

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/leipzig/tokio-hotel/tokio-hotel-zurueck-in-der-heimat-38018806.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

91) Keine RMV-App! **Schluchz!** Aber der nette Müllmann Horacio an der Bushaltestelle. Der erklärt mir den bunten Fahrplan – und wie ich zur Zeil komme. Ticket kaufe ich beim Busfahrer.

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/regional/frankfurt/frankfurt-am-main/bild-reporterin-analog-in-frankfurt-unterwegs-37624690.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]

92) Peter Dr. S., Wasserburg

Die Iren haben recht, die Irren sind die anderen, die nicht das Volk abstimmen lassen. Wir Deutsche zahlen das meiste Geld in die EU-Kassen und haben am wenigsten zu sagen und haben auch keinen direkten Ertrag mehr, außer einer Flut von Einschränkungen und Torpedierungen unserer großer Konzerne, wie zuletzt VW, **auweh**; auch ein Geschädigter der EU

Bild.de, Online im Internet: URL: <http://www.bild.de/politik/2008/umfrage-4844450.bild.html> [Abrufdatum: 4. 2. 2015]